



# HAUSHALTSPLAN

**2025**

Satzung  
Vorbericht  
Erläuterungen  
Finanzplanung

## **Wirtschaftspläne**

Kreissenorenheime

## **Stellenplan**

## Inhaltsverzeichnis:

<b>A</b>	<b><u>Allgemeines</u></b>	
1.	<b>Haushaltssatzung</b>	<b>(chamois)</b>
2.	<b>Vorberichte</b>	<b>(weiß)</b>
3.	<b>Der Landkreis in Zahlen</b>	<b>(flieder)</b>
	- Allgemeines	
	- Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen	
	- Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau	
	- Einnahmen aus Finanzausgleich	
	- Entwicklung der Umlagegrundlagen	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern	
	- Krankenhausumlage	
<b>B</b>	<b>Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan</b>	
I.	Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	<b>(orange)</b>
II.	Übersicht über die Rücklagen	<b>(ocker)</b>
III.	Übersicht über die Schulden	<b>(ocker)</b>
IV.	Finanzplan	<b>(grün)</b>
	1. Investitionsprogramm	
	2. Rücklagen	
	3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt	
	4. Schulden	
<b>C</b>	<b>Haushaltsplan (Auszüge)</b>	<b>(gelb)</b>
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE	
	Verpflichtungsermächtigungen mit Finanzplan	
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben nach UAB	
	Haushaltsquerschnitt	
	Gruppierungsübersicht	
	Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	
	Finanzplan	
<b>D</b>	<b><u>Wirtschaftsplan</u></b> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	<b>(hellblau)</b>
<b>E</b>	<b><u>Wirtschaftsplan</u></b> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	<b>(hellgelb)</b>
<b>F</b>	<b><u>Stellenplan</u></b>	<b>(hellgrün)</b>

# HAUSHALTSSATZUNG

## des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2025

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2025 samt ihren Anlagen.

### § 1

#### Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2025 wird  
  
im Verwaltungshaushalt  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 163.131.100 Euro  
  
und im Vermögenshaushalt  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 48.822.100 Euro  
festgesetzt.
  
2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2025 wird  
  
im Erfolgsplan  
in den Erträgen auf 3.564.500 Euro  
in den Aufwendungen auf 3.741.800 Euro  
  
und im Vermögensplan  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 1.036.700 Euro  
festgesetzt.
  
3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2025 wird  
  
im Erfolgsplan  
in den Erträgen auf 3.343.100 Euro  
in den Aufwendungen auf 3.942.700 Euro  
  
und im Vermögensplan  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 3.068.500 Euro  
festgesetzt.

## **§ 2**

### **Kredite**

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden Kredite in Höhe von 9.601.400 € aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden Kredite in Höhe von 1.962.000 € aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden keine Kredite aufgenommen.

## **§ 3**

### **Verpflichtungsermächtigungen**

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 3.950.000 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen für das Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach werden im Vermögensplan in Höhe von 5.250.000 Euro festgesetzt. Für das Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

## **§ 4**

### **Höchstbeträge Kassenkredite**

1. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000 € festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden auf 100.000 € festgesetzt.
3. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden auf 200.000 € festgesetzt.

## **§ 5**

### **Ungedeckter Bedarf**

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 115.644.113 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll erhöht sich gegenüber 2024 um 3.941.693 Euro, das sind 3,53 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2025 236.008.393 Euro.

## **§ 6**

### **Hebesatz Kreisumlage**

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **49 %** festgesetzt.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten**

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

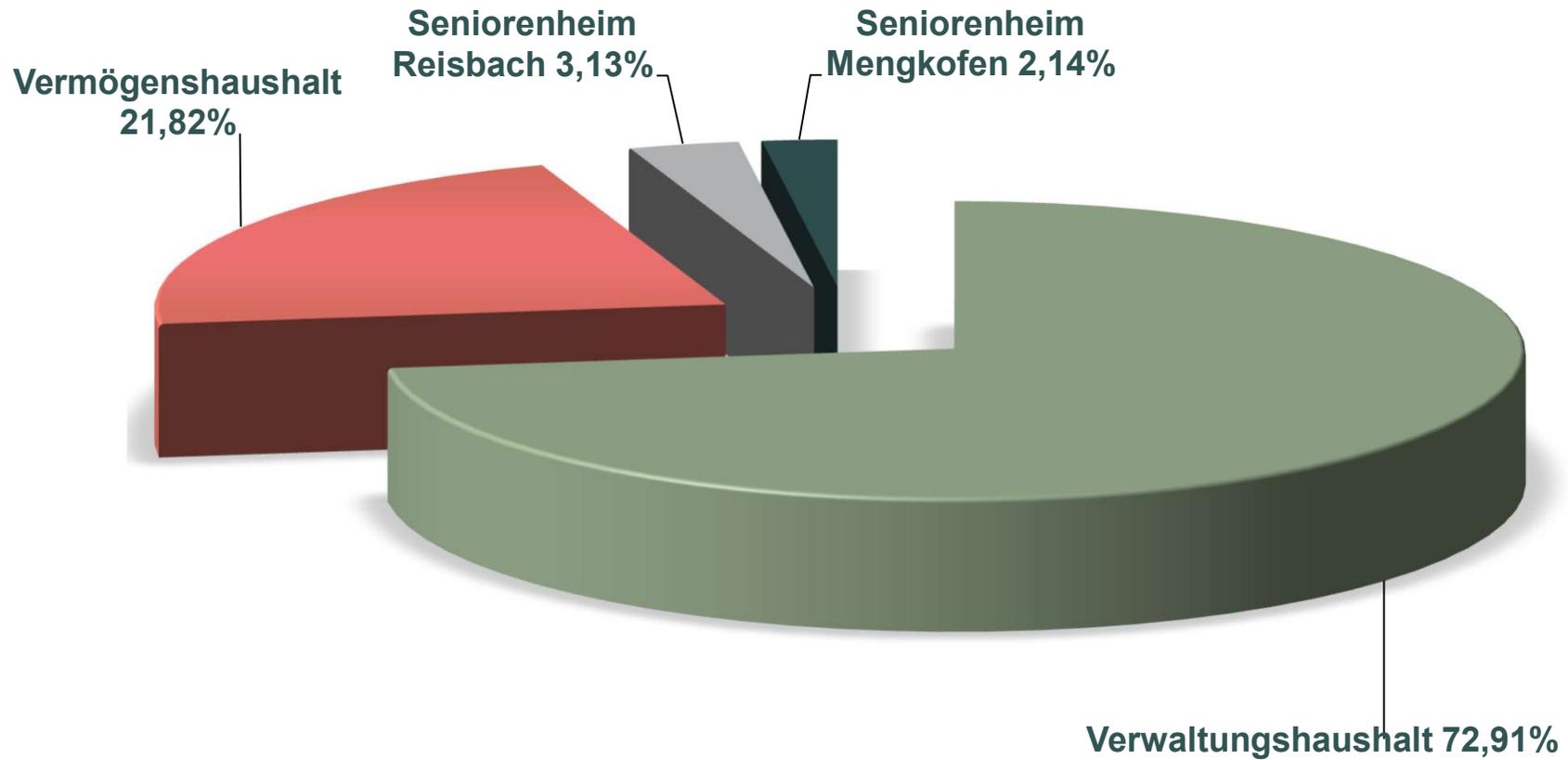
# VORBERICHT

## zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime für das Rechnungsjahr 2025

### Inhalt:

- I. **Allgemeines**
- II. **Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
  - 1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2024
  - 2. Kreishaushalt 2025
    - 2.1 Allgemeines
    - 2.2. Wichtigste Einnahmearten
    - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
    - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
    - 2.5 Rücklagen
    - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
    - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. **Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. **Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime  
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2025 insgesamt  
223.742.900 Euro**



## I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2025 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal-, Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorberaten.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreissenorenheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 11.12.2024 stellt sich das

### Haushaltsvolumen 2025

wie folgt dar:

#### KREISHAUSHALT

**Verwaltungshaushalt** **163.131.100 €**,  
das sind 13.847.700 € (9,28 %) mehr als 2024.

**Vermögenshaushalt** **48.822.100 €**,  
das sind 1.562.100 € (3,31 %) mehr als 2024.

**Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt** **211.953.200 €**,  
das sind um 15.409.800 € (7,84 %) mehr als 2024.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

#### SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.564.500 €

Seniorenheim Reisbach 3.343.100 €

Insgesamt: 6.907.600 €

**Aufwendungen:** Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.741.800 €

Seniorenheim Reisbach 3.942.700 €

Insgesamt: **7.684.500 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 1.036.700 €

Seniorenheim Reisbach 3.068.500 €

**Insgesamt:** **4.105.200 €**

**Zusammen** mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2025

Ausgaben in Höhe von **223.742.900 €**,  
das sind insgesamt 16.733.800 € (8,08 %) mehr als 2024.

## **II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**

### **1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2024**

Der Kreistag wurde in seiner 21. Sitzung am 21.10.2024 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2024 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 13,3 Mio. € wird sich um rund 4,8 Mio. € erhöhen.

Die verbesserte Zuführung führt zusammen mit den Veränderungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 0,3 Mio. € zu einer Verminderung bei der Rücklagenentnahme. Ging man zu Beginn des Haushaltsjahres noch von einem Abfluss von 16,3 Mio. € aus, so wird nun mit einer Verminderung der angesparten Investitionsmittel von 11,2 Mio. € gerechnet. Zum Jahresende 2024 wird ein Rücklagenstand von 11,4 Mio. € erwartet.

Der Kreishaushalt wird zum 31.12.2024 eine Verschuldung von 10,7 Mio € aufweisen, das sind 106 € pro Einwohner. Die Schulden der Kreissenorenheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

### **2. Kreishaushalt 2025**

#### **2.1 Allgemeines**

Der Kreishaushalt 2025 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherte Daten auf.

Die Umlagekraft 2025 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2023. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 %, die der niederbayerischen Landkreise verringert insgesamt um 2,3 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 0,3 % zu verzeichnen.

Die Wirtschaftslage im Landkreis lässt leichte Steigerungen beim überlassenen Kostenaufkommen erwarten. Beim Aufkommen aus der Überlassung der Grunderwerbsteuer wird noch mit einem Anstieg gerechnet. Im Bereich der Grundsicherung wird mit steigenden Ausgaben gerechnet. Die Arbeitslosenquote im Landkreis betrug im November 3,5 %, vor einem Jahr lag sie bei 2,8 %. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe. Für das Haushaltsjahr 2025 werden wieder Schlüsselzuweisungen in erwartet. Sorgen bereitet die wirtschaftliche Entwicklung der Krankenhäuser. Für das DONAUISAR Klinikum mussten erstmals seit 2016 nach 2024 auch in 2025 wieder Verlustausgleichszahlungen eingeplant werden.

Die Tarifverhandlungen bei den Beschäftigten finden im Januar/Februar 2025 statt. Bei den Haushaltsplanungen wurde eine Tariferhöhung von 4,5 % veranschlagt. Bei den Beamten wurde entsprechend dem Besoldungsanpassungsgesetz ab dem 01.02.2025 eine Besoldungsanpassung in Höhe von 5,5 % eingeplant.

Der Bezirkshaushalt wird voraussichtlich mit einem Hebesatz von 21,7 Punkten beschlossen werden, was für die Umlagezahler eine Anhebung um 1,7 Punkten bedeutet.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert.

Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden zur Verfügung stehenden Mitteln, ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird nicht mehr erreicht. Im Finanzplanungszeitraum bis 2028 sind zur Finanzierung der Investitionen neben Entnahmen aus der Rücklage erhebliche Kreditaufnahmen eingeplant.

## **2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt**

70,9 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben für die Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Der Landkreis wird im Planjahr wieder staatliche Schlüsselzuweisungen erhalten. Diese Finanzausgleichsleistungen werden vom Staat aus den Einnahmen der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer sowie der Gewerbesteuerumlage gewährt und hängen u.a. von der Umlagekraft ab.

<p>Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.</p>
<p>Sie wird ermittelt aus der Summe der</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.</li></ul>
<p>Dem Landkreis verbleiben 2025 damit 62.267.400 € netto, das sind 3.029.000 € mehr als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).</p>

## **2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts**

Rund 31,4 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres um 1.568.200 € auf 51.213.800 €. Der Landkreis gibt damit bereits 44,29 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 26.728.700 € (16,38 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises was eine Mehrung von 5,96 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

## **2.4 Entwicklung der Schulden**

Für 2025 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 9.601.400 € geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt	1.896.200 €,
somit errechnet sich eine Nettokreditaufnahme von	7.705.200 €.
Die Verschuldung des Landkreises wird sich bis Ende 2025 auf	18.436.400 €
erhöhen (von 105,8 €/Einwohner auf 181,7 €/Einwohner).	

## **2.5 Rücklagen**

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 11.369.500 €. Eine Entnahme in Höhe von 8.800.000 € aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ist eingeplant. Die verbleibende Rücklage in Höhe von 2.569.500 € liegt mit 1.270.000 € über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestrücklage.

## **2.6 Kassenlage und Kassenkredite**

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreisseniorienheime bewirtschaftet, war 2024 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

• Kreishaushalt	1.000.000 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	100.000 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>200.000 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	1.300.000 €

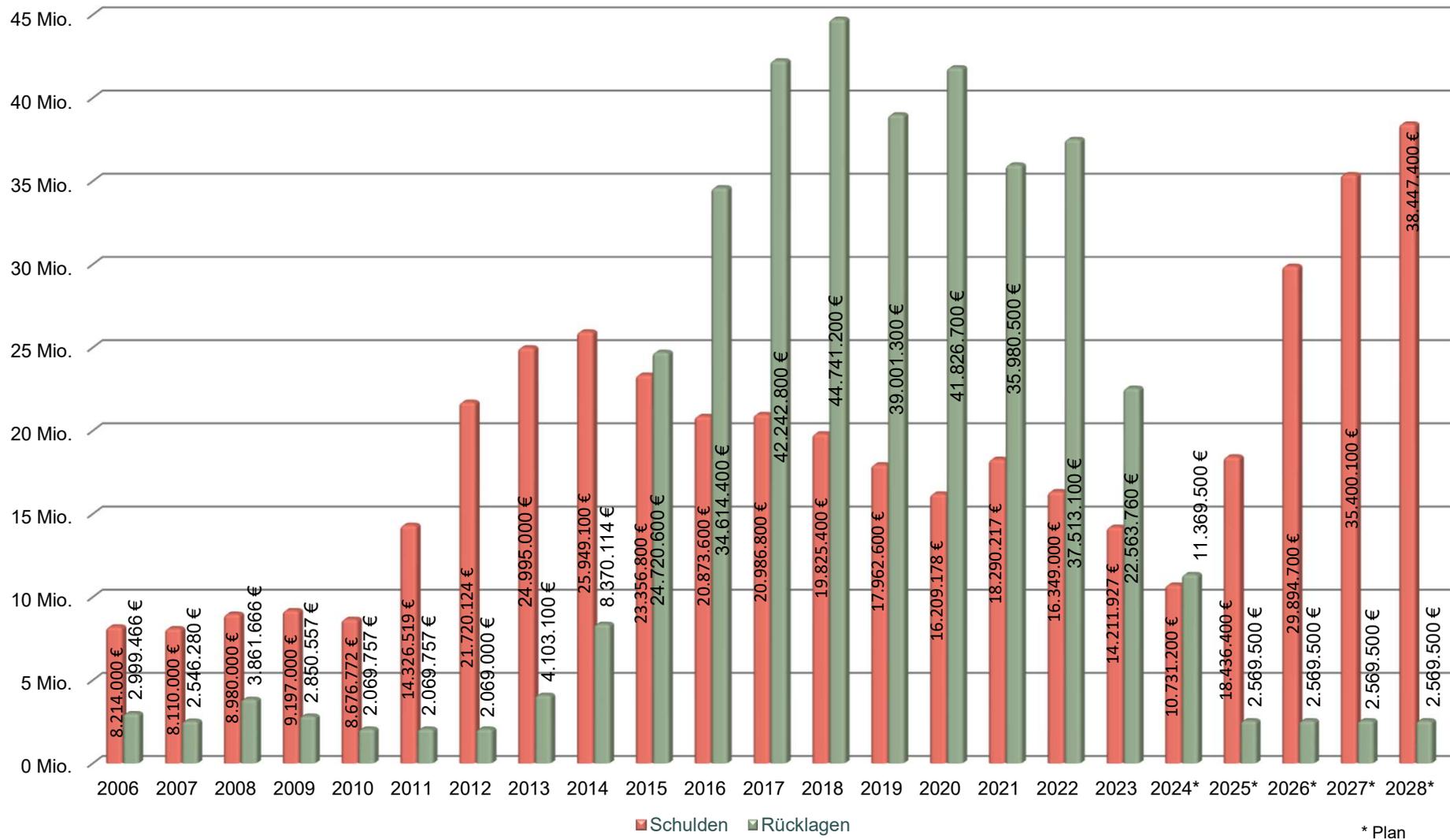
## **2.7. Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 3.950.000 € werden im Kreishaushalt 2025 erforderlich für die Straßenbaumaßnahme Kreisstraße DGF 13, Unterhollerau – GVS Schöndorf, Oberbauverstärkung mit Verbreiterung.

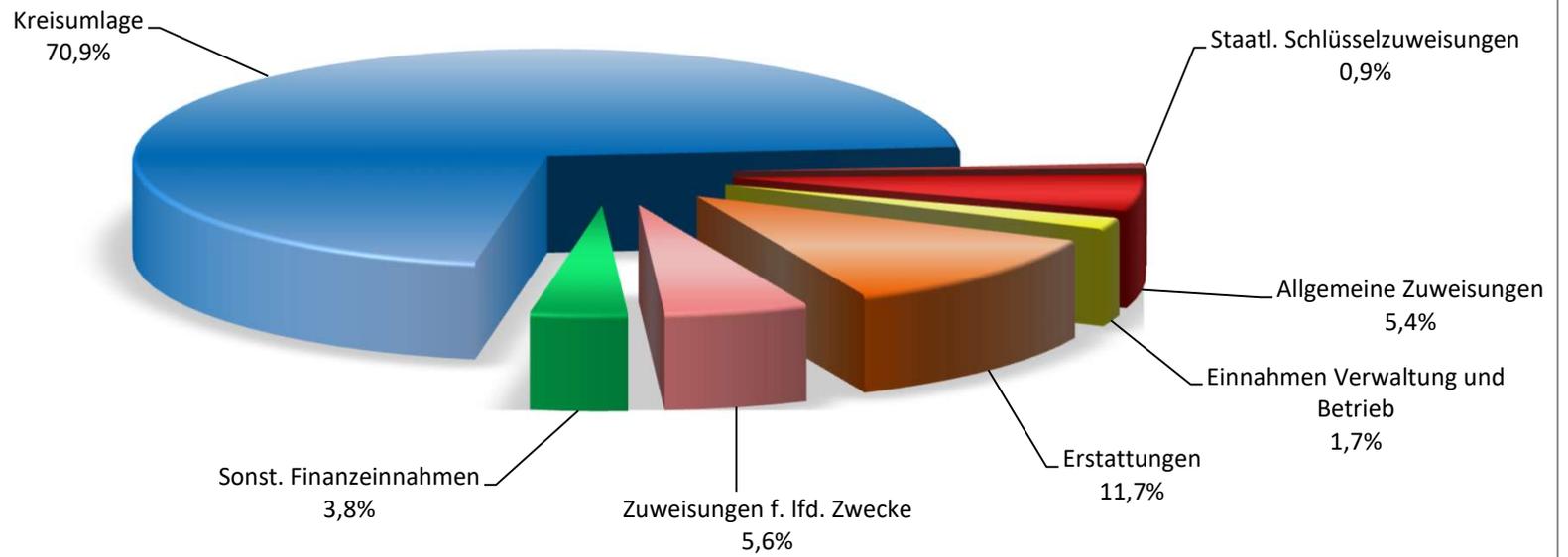
Die umfangreiche Straßenbaumaßnahme soll bereits 2025 in einem Stück ausgeschrieben werden. Hierbei ergeben sich Synergieeffekte, die ein günstigeres Ergebnis der Ausschreibung erwarten lassen. Zudem kann 2026 möglichst frühzeitig mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Im Wirtschaftsplan 2025 des Kreissenorenheims Reisbach werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 5.250.000 € notwendig. Die Bauarbeiten für den Bauabschnitt 1 mit einem Kostenvolumen von 14.135.300 €, wovon 5.250.000 € auf das Finanzplanungsjahr 2026 entfallen, werden im Wirtschaftsjahr 2025 ausgeschrieben und vergeben. Dies ermöglicht eine zügige Durchführung der Baumaßnahme.

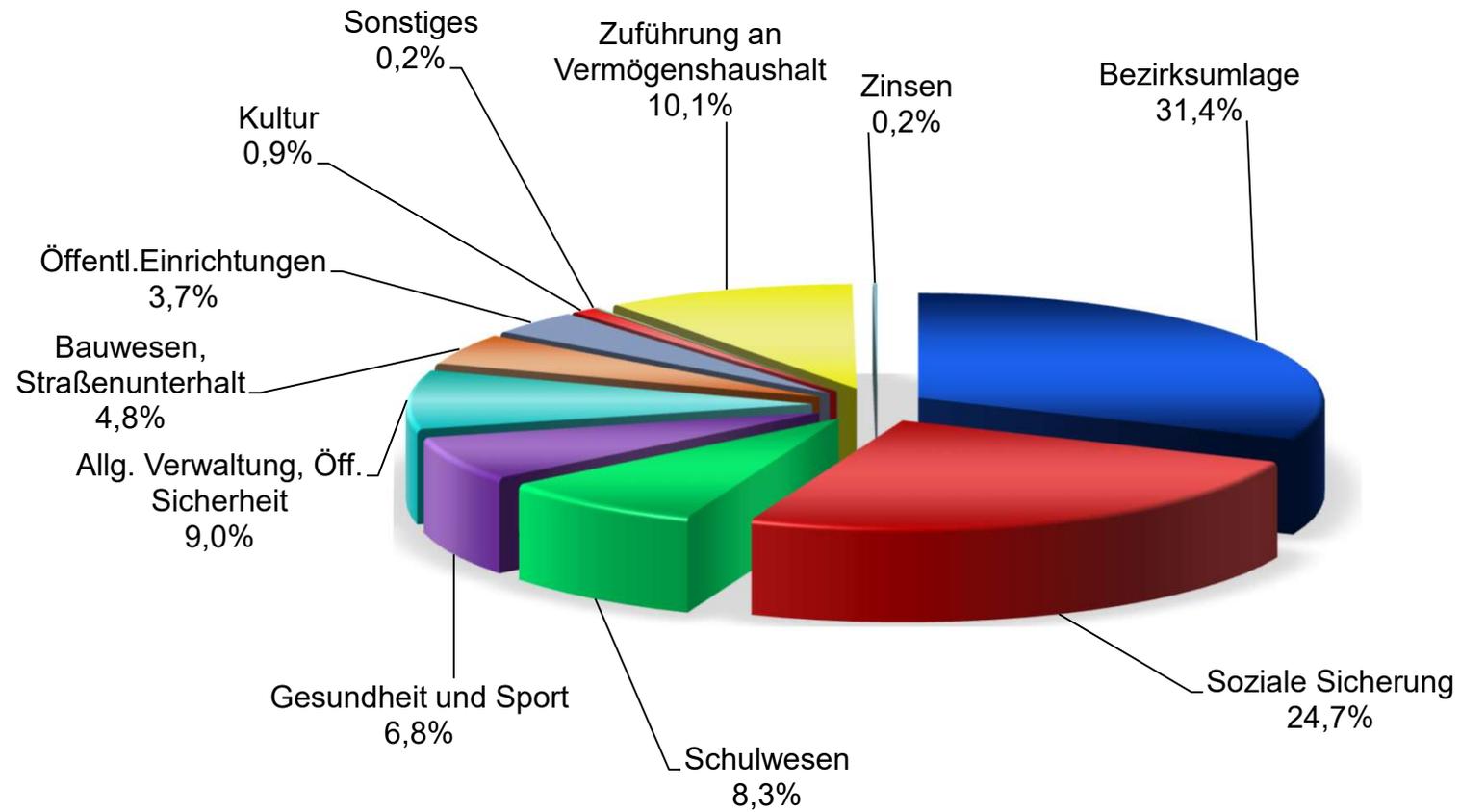
## Gegenüberstellung Rücklagen / Schulden jeweils zum 31.12.



**Verwaltungshaushalt 2025 - Einnahmen**  
**163.131.100 €**

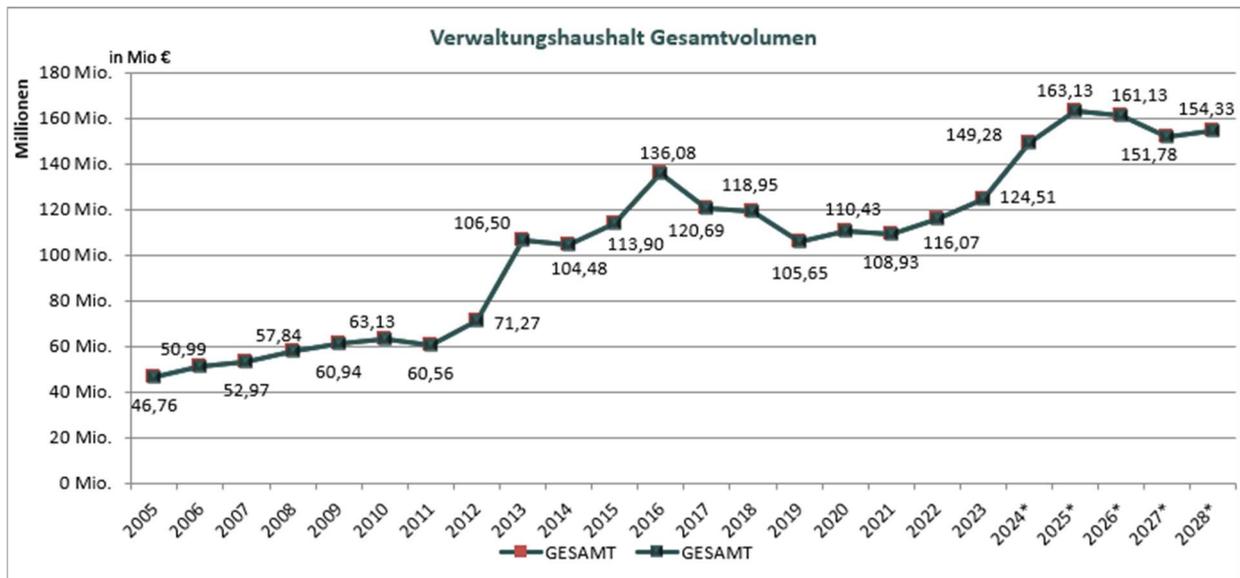


**Verwaltungshaushalt 2025 - Ausgaben**  
**163.131.100 €**



### III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 9,28 %.



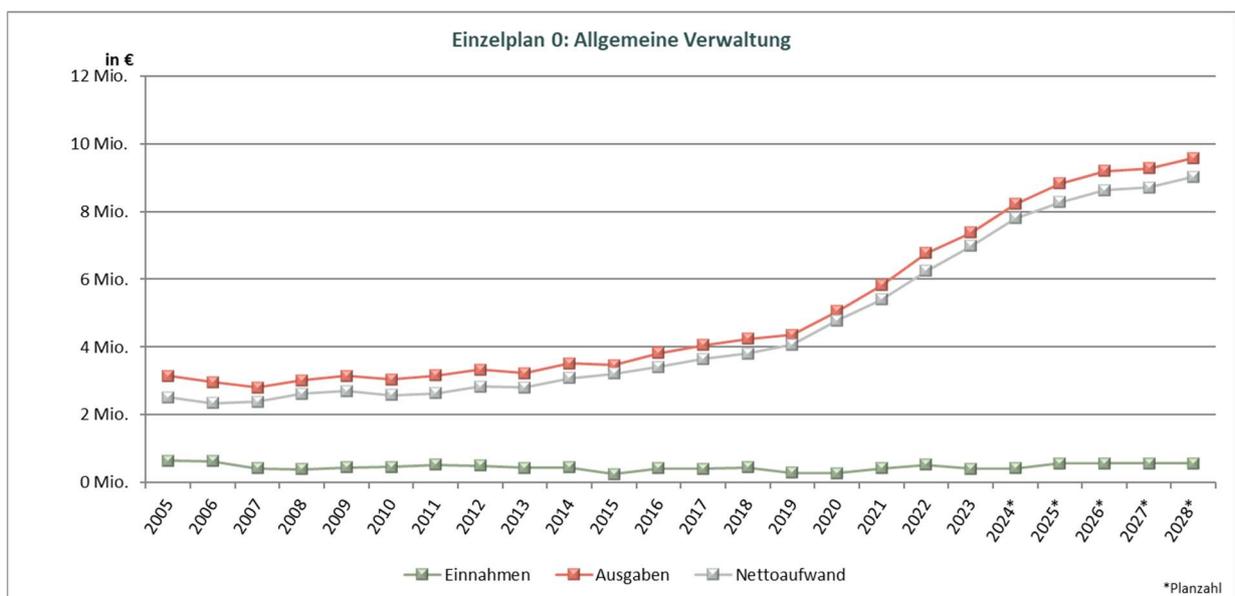
Gegliedert nach den Einzelplänen, werden nachstehend die wesentlichen Haushaltspositionen im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

#### Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

5,41 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 8.267.300 €

Mehrung 471.700 € (6,05 %)



Für den **Öffentlichkeitsauftritt** des Landkreises sowie für die Präsenz in den sozialen Medien sind 8.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für die **Partnerschaft** mit dem polnischen Landkreis **Lomza** wird ein Ausgabeansatz von 8.000 € im Haushalt bereitgestellt.

An Aufwendungen für **ehrenamtliche Tätigkeiten** (u.a. Sitzungsgeld) sind 220.000 € an Haushaltsmitteln veranschlagt.

Für die Durchführung des **Neujahrsempfangs** werden 14.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Die externen **Dienstleistungen** durch eine Fachfirma für **Arbeitssicherheit** und die Leistungen des **Betriebsarztes** werden einen Gesamtaufwand von 28.000 € verursachen. Für den **Sicherheitsdienst** am Hauptgebäude des Landratsamtes wird, neben den Kosten für Eigenpersonal, mit einem Aufwand von 12.000 € für externe Dienstleister gerechnet.

Für die Mitgliedschaft beim **Bayerischen Landkreistag** müssen 41.100 € entrichtet werden.

Für **Inserate**, größtenteils für **Stellenanzeigen**, sind Mittel von 26.000 € im Haushalt eingestellt. Die anteilige Finanzierung der vom Freistaat zur Verfügung gestellten und gemeinsam genutzten Online-Dienste des sogenannte „**BayernPackages**“, belaufen sich im Haushaltsjahr auf 33.300 €.

Für die **Ausbildung** von Beamtenanwärtern und Azubis werden 2025 voraussichtlich 535.400 € (incl. Personalkosten) ausgegeben. Alleine die Kosten für Lehrgänge und Gebühren für die Studienabschnitte belaufen sich auf 94.500 €.

Das für die Beschäftigten des Landkreises im Sinne einer leistungsorientierten Vergütung bereitgestellte **Leistungsentgelt**, wird zentral beim Unterabschnitt 0203 veranschlagt, jedoch bei der Auszahlung unmittelbar den einzelnen Unterabschnitten zugeordnet. Im Jahr 2025 stehen für die Beschäftigten 299.500 € bereit, für die kommunalen Beamten wurden **Leistungsprämien** von insgesamt 3.200 € in den Plan eingestellt.

Die Verwaltung des Personals durch das **Sachgebiet 12** wird eine Haushaltsbelastung von 549.700 € netto verursachen.

Zur Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2024 wurde unter anderem der Unterabschnitt 0241 angelegt. Darin sollen zukünftig alle **Verkäufe von Landkreisartikeln** wie Regenschirme, Trinkflaschen oder Landkreisbücher usw. in den Verkaufsstellen Kreiskasse und Bruckstadel steuerlich korrekt erfasst und erklärt werden.

Bei der **Finanzverwaltung** wird mit Einnahmen von 25.000 € an Mahngebühren kalkuliert.

Für den Jahresbeitrag an den **Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband** stehen 15.900 € bereit.

Für **Wahlen** wurden 55.000 € in den Haushalt eingestellt. Der im Jahr 2022 durchgeführte **Zensus** wurde vollständig abgerechnet.

Die Verwaltung und Wartung des **IT-Systems** wird 2025 voraussichtlich Kosten in Höhe von 1.628.600 € verursachen. 59% der Ausgaben betreffen den Personalbereich.

Für den Betrieb des **Geoinformationssystems** (GIS), welches auch kostenfrei einigen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, wird mit Ausgaben von 122.200 € im Verwaltungshaushalt gerechnet.

Für die **Telefonanlage** werden voraussichtlich 113.000 € fällig.

Die 2020 geschaffene Stelle des **Beauftragten für Datenschutz** wird Ausgaben in Höhe von 75.700 € verursachen. Davon wird die Hälfte von den beteiligten Gemeinden übernommen. Da die Erstattung jeweils im folgenden Haushaltsjahr abgerechnet wird, ist im Jahr 2025 mit einem Zahlungseingang von 30.600 € für das Haushaltsjahr 2024 zu erwarten. Mit der Einführung des § 2b UStG ist die Tätigkeit ab 01.01.2024 als steuerpflichtig zu bewerten. Die Leistung verteuert sich dadurch für die Gemeinden um 19%.

Die Bewirtschaftung und der Unterhalt des **Verwaltungsgebäudes Obere Stadt 1** sind 2025 mit einem Aufwand von 955.900 € veranschlagt. Für das angemietete Gebäude im **Steinweg 31** sind 14.100 € und für das 2021 fertiggestellte und ebenfalls angemietete Gebäude im **Steinweg 17** sind 161.300 € an Ausgaben eingeplant. Die Anmietung des **Gebäudes am Pfarrplatz 3** verursacht Ausgaben in Höhe von 18.200 €. Das Erdgeschoss und das zweite Obergeschoss wird dabei von der **Freiwilligenagentur** genutzt, während das erste Obergeschoss seit 2024 an das Katholische Jugendsozialwerk München e.V. zum Betrieb des **Jugendmigrationsdienstes** vermietet ist. Die Miete der Freiwilligenagentur wird mit den Fördermitteln von 148.200 € die im Einzelplan 4, unter anderem zu diesem Zwecke zur Verfügung stehen, verrechnet.

Der **Ausweichparkplatz** für Mitarbeiter an der **Kugelweite** verursacht einen Aufwand von 3.900 € im Planjahr.

Für das **Interimsgebäude** im Auenweg sind 2025 Bewirtschaftungskosten von 257.400 € angesetzt.

Maßnahmen zum betrieblichen **Gesundheitsschutz/Gesundheitsmanagement** wurden mit 115.000 € veranschlagt.

Für interne Veranstaltungen der über 670 Landkreisbeschäftigten stehen 14.000 € zur Verfügung. Das Budget des **Personalrats** (Betriebsausflug/Personalversammlung etc.) beträgt 23.600 €.

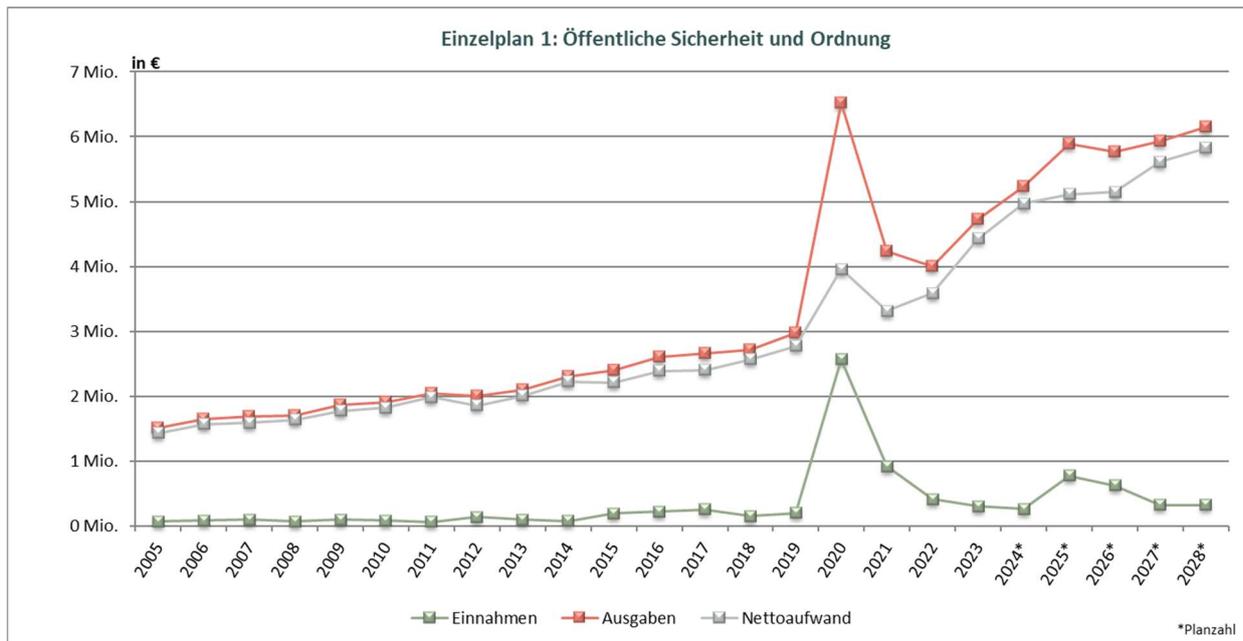
Für ein **Führungskräfte-seminar** sind 15.000 € für das Haushaltsjahr eingestellt.

Für interne Qualifizierungskurse (**BLI/BLII**) wurde ein Ansatz von 25.600 € in den Haushalt aufgenommen.

## Epl. 1    **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

3,61 % der Gesamtausgaben  
Nettoaufwand 5.110.400 €

Mehrung 141.100 € (2,84 %)



Der Betrieb der **KFZ-Zulassungsstelle** mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.712.900 €.

Für die Zahlungen an den **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 520.800 € veranschlagt.

Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird seit 2018 der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „**taktisch technische Betriebsstelle**“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2025 ein Defizit von 15.000 € eingeplant.

Der **Brandschutz** erfordert einen Aufwand von 387.700 €. Für den **Katastrophenschutz** werden 279.900 € eingestellt.

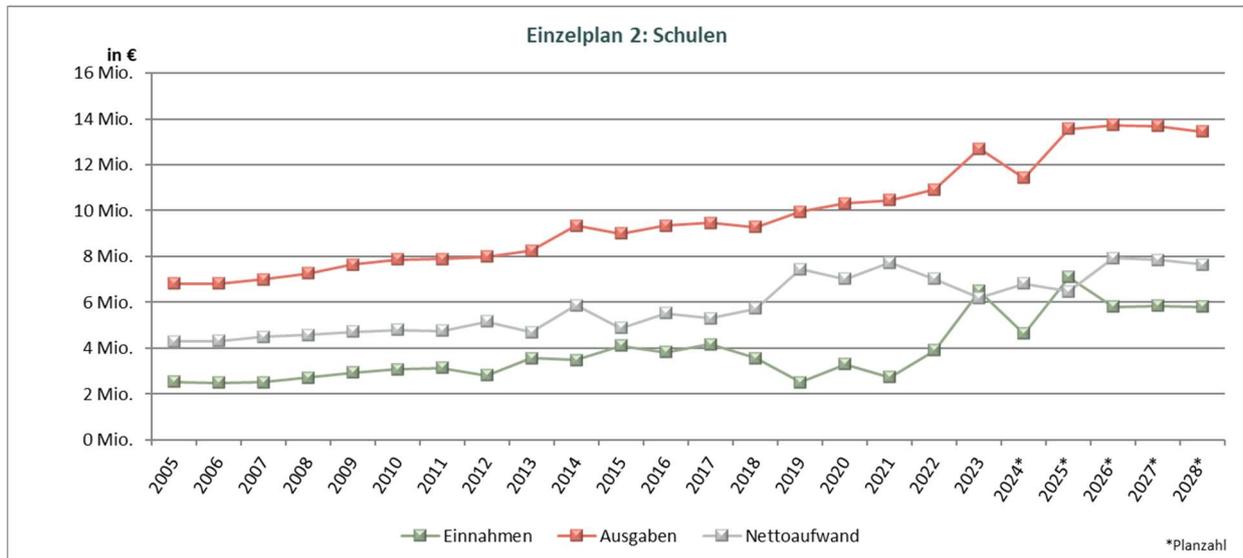
Weitere Ausgaben (netto) für Aufgaben, die dem Landkreis vom Staat übertragen wurden und im sogenannten übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden:

<b>Wasserrecht:</b>	300.200 €
<b>Umweltschutz:</b>	113.900 €
<b>Öffentliche Ordnung:</b>	255.500 €
<b>Ausländerwesen:</b>	1.294.500 €
<b>Gewerbeangelegenheiten:</b>	293.100 €

## Epl. 2 Schulen

8,31 % der Gesamtausgaben  
Nettoaufwand 6.465.400 €

Minderung 343.000 € (5,04 %)



Die **Ganztagsklassen** an den **Förderzentren** werden komplett mit Eigenpersonal betreut. Der Landkreis erhält hierfür die offenen und gebundenen Ganztagsschulen eine Zuweisung in Höhe von 175.000 €. Am Förderzentrum Dingolfing gibt es eine Gruppe der offenen Ganztagsschule, in Landau sind drei eingerichtet. Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse.

In der **Realschule** in Dingolfing besteht eine offene Ganztagsklasse. An der Realschule Landau werden außerdem zwei gebundene Ganztagsklasse angeboten. Am **Gymnasium** Landau bestehen zwei offene Ganztagsklassen.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2024/2025 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule sieben **Berufsintegrationsklassen** (BIK) und eine Deutschintensivklasse. Zwei Gruppen der BIK befinden sich im zweiten Jahr. Weitere zwei Gruppen haben 2024 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen. Außerdem gibt es seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 eine zweite Klasse für das kooperative Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k). Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird die Finanzierung der Integrationsklassen über das Bayerische Landesamt für Schulen abgewickelt.

Die **Schülerzahlen** der zehn Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und zwar um 56 Schüler auf insgesamt 5.540 Schüler (*siehe „Der Landkreis in Zahlen“*).

Die Ansätze für den **Sachaufwand** der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst. Im **Verwaltungshaushalt** werden 1.387.900 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt. Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 188.600 € vorgesehen.

Seit dem Haushalt 2019 werden die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt sind dies 2025 insgesamt 513.100 €.

Zusammen mit den Bewirtschaftungs-, Betriebskosten und dem Unterhalt für die Gebäude, fallen insgesamt folgende Einnahmen / Ausgaben für den laufenden Betrieb bei den Schulen an:

	Einnahmen	Ausgaben	Belastung
RS DGF	94.600 €	753.100 €	658.500 €
RS LAN	97.200 €	794.500 €	697.300 €
GYM DGF	102.400 €	940.000 €	837.600 €
GYM LAN	117.100 €	1.007.600 €	890.500 €
BS LAN	42.200 €	459.000 €	416.800 €
BS DGF	2.450.700 €	1.205.400 €	- 1.245.300 €
BFS KiPf	1.900 €	146.700 €	144.800 €
LWS LAN	233.400 €	218.400 €	- 15.000 €
FOS DGF	4.100 €	135.800 €	131.700 €
FZ DGF	71.400 €	583.900 €	512.500 €
FZ LAN	141.700 €	746.300 €	604.600 €

Von den 6.990.700 € Gesamtausgaben entfallen mit 1.042.300 € 15% auf den Unterhalt und die Instandhaltung der Gebäude. 1.143.000 € und damit 16% der Gesamtausgaben für die Schulen in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises, werden für Energie- und Heizkosten aufgewendet.

Die vom Landkreis übernommene **Koordinierung der IT-Ausstattung der Schulen** verursacht im Planjahr voraussichtlich Ausgaben von 113.400 €. Die Ausgaben werden proportional auf die Schulen umgelegt.

Ab dem Jahr 2025 beteiligt sich der Freistaat hälftig an den Kosten für die **technische Wartung und Pflege der Schul-IT**. Die Umsetzung erfolgt durch einen Pauschalbetrag pro Schüler, der auf Basis der im Frühjahr 2024 durchgeführten Kostenerhebung festgesetzt wurde. Dieser Pauschalbetrag wird in einer Rechtsverordnung geregelt, regelmäßig evaluiert und bei Bedarf angepasst. Folgende Pauschalen werden pro Schüler im nächsten Jahr zugewiesen:

Realschulen / Gymnasien / FOS:	51,75 €
Berufsschule / BFS-Kinderpflege:	62,11 €
Berufsschule Teilzeitschüler:	24,84 €
Förderzentren:	62,11 €

Auf Basis der zum Stichtag gemeldeten Schülerzahl, geht der Landkreis von einer Zuweisung von 235.755 € im kommenden Haushaltsjahr aus.

Im **Vermögenshaushalt** sind 972.200 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 935\*, 934\*). 599.200 € sind davon unmittelbar in den einzelnen Schulbudgets für die IT-Ausstattung vorgesehen.

Der Aufwand für **Gastschulbeiträge** an andere Sachaufwandsträger beträgt 1.550.500 €.

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler  
in Höhe von 2.299.000 €.

**Der Nettoertrag beträgt somit 748.500 €.**

Für den Sachaufwand des **Schulpsychologen** für die Grund und Mittelschulen, untergebracht am Marienplatz 8 in Landau, stehen 15.000 € im Haushalt bereit. Der Sachaufwand für das **staatliche Schulamt** ist mit 19.400 € in den Haushalt eingestellt.

Für die **Medienzentrale** des Landkreises wurden 31.100 € in den Haushalt eingestellt. Davon entfallen ca. 10.000 € auf förderfähige Software für die Schulen, die zu 100% aus dem **Medien und KI-Budget** gefördert wird. Insgesamt stehen dem Landkreis in diesem Fördertopf ca. 44.000 € zur Beschaffung von innovativer Software oder z.B. auch zur Anschaffung von digitalen Schulbüchern zur Verfügung.

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **3.614.100 €** veranschlagt (26,65 % des Epl. 2). Im Schuljahr 2024/2025 haben 2.686 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang von 133 Schüler.

Die <b>Nettobelastung</b> des Landkreises beträgt im Planjahr	<b>679.000 €.</b>
---	-------------------

Rechnerisch liegt die <b>Erstattungsquote</b> damit bei 81,21 %.	
--	--

Auch Schüler die aufgrund der Kürze der Wegstrecke zur Schule lediglich Anspruch auf ein günstigeres Ticket hätten, erhalten vom Landkreis als freiwillige Leistung das Deutschlandticket. Hier wird mit Mehrausgaben in Höhe von 52.500 € gerechnet. Die Verwaltung der Schülerbeförderung verursacht Ausgaben von 78.900 €.

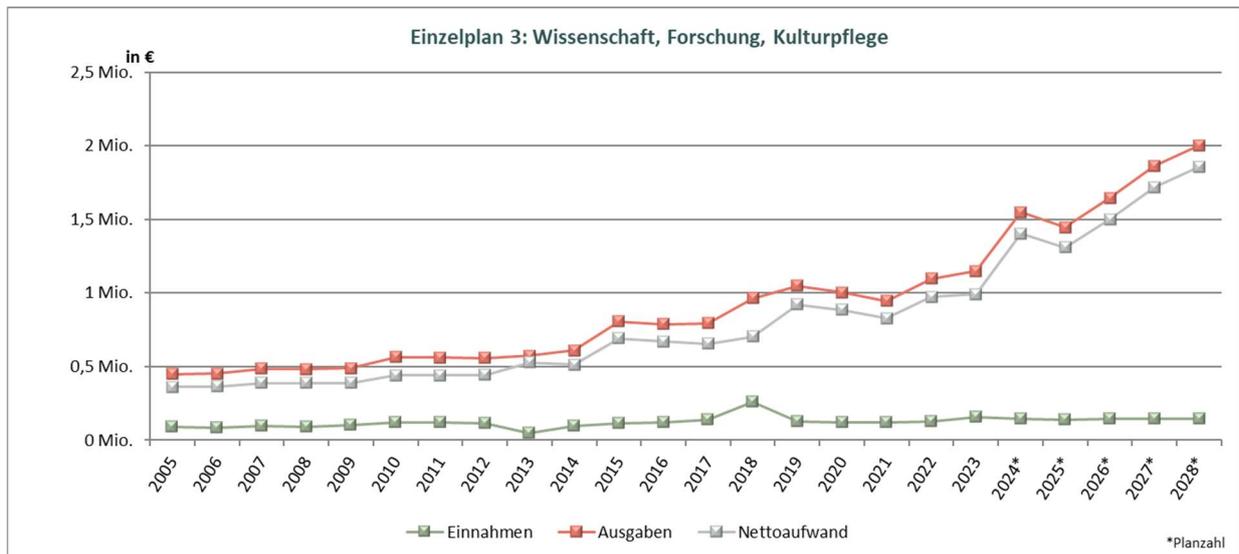
Für den laufenden Schulaufwand der **Lebenshilfe Kreisvereinigung** für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 173.500 € bereit. Zusätzlich sind für die Zwischenfinanzierung der anstehenden Baumaßnahme weitere 150.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für den Betrieb der mobilen **Jugendverkehrsschule** mit dem Verkehrsschul-LKW sind 5.600 € in den Haushalt eingestellt. Eine verursachungsgerechte Umlage der Kosten auf die Städte, Märkte und Gemeinden als Sachaufwandsträger der Grundschulen erfolgt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht, ist jedoch mit der Modernisierung der Verkehrsschule und der Schaffung eines zeitgemäßen Verkehrsübungsplatzes angedacht.

### Epl. 3      **Kulturpflege**

0,89 % der Gesamtausgaben  
 Nettoaufwand 1.308.500 €

Minderung 95.500 € (6,80 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt 444.200 € netto bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 150.000 €. Für Pflegemaßnahmen im **Königsauer Moos** sind 30.500 € eingestellt, für das **Wallersdorfer Moos** 36.000 €. Der Zuschuss an die **Gebietsbetreuer Wiesenbrüter** beläuft sich auf 10.000 €. 20.000 € stehen für das Projekt **Biodiversitätsstrategie „Natürlich Bayern“** zur Verfügung und 15.000 € sind für den Unterhalt der **Naturschutzdenkmäler** eingeplant.

Für die **anerkannte Umweltstation** werden 151.600 € bereitgestellt. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 83%. An Honoraren für Externe, welche zu Veranstaltungen u.ä. hinzugezogen werden, stehen 15.000 € zur Verfügung. Die pauschale Förderung des Freistaates beläuft sich auf 30.000 € im Haushaltsjahr, womit mit einem Nettogesamtaufwand von 121.600 € für die Umweltbildung im Haushaltsjahr zu rechnen ist.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreis 11.000 €
- Dorfverschönerung und Kreisverband Gartenbau und Landespflege 5.500 €
- Kreisarchivpfleger 4.500 €
- Kreis- und Stadtbücherei 114.500 €  
 Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.

- Kreisheimatpflege

8.200 €

Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 473.200 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 1.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“ enthalten. Des Weiteren stehen 14.000 € für Ausstellungen und Publikationen bereit. Mit Zuschüssen und Fördergeldern von 2.000 € wird gerechnet. Für die laufende Grabungstätigkeit und Fundbehandlung sind 45.000 € vorgesehen. Der Ansatz für den verschiedenen Betriebsaufwand beläuft sich auf 12.000 €. Für die Leistungen der Kreisarchäologie sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 50.000 € eingeplant.

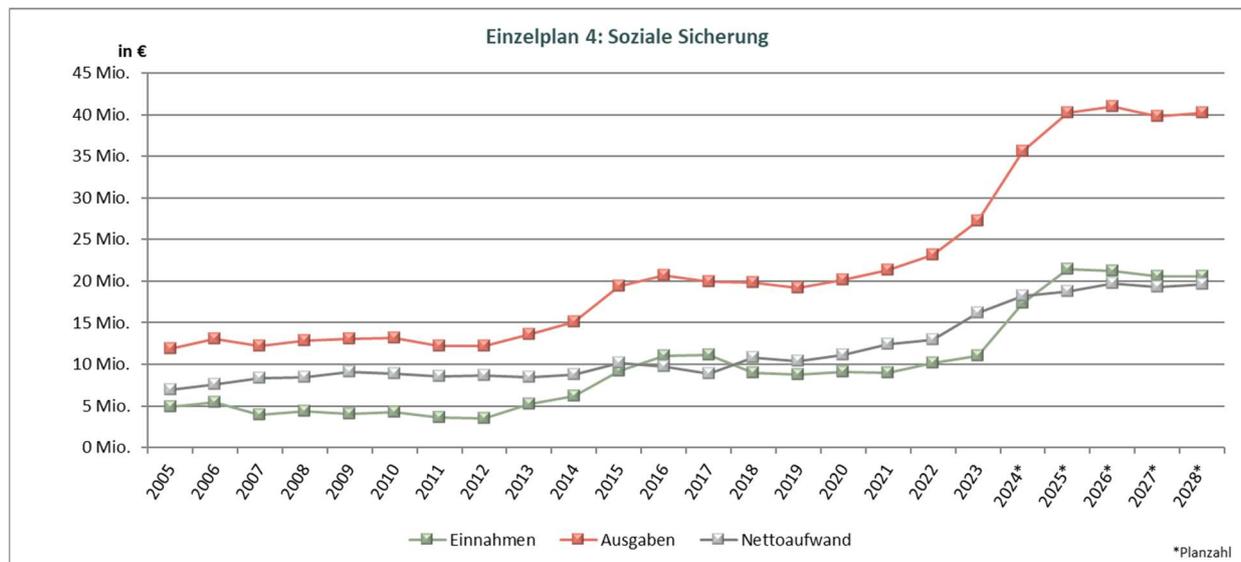
Der Landkreis beteiligt sich an dem an der Außenstelle der Fachhochschule Landshut in Dingolfing zum Wintersemester 2023/24 ins Leben gerufenen **Studiengang „Sustainable Industrial Operations and Business“** mit 124.500 €. Langfristig wird der Landkreis, nach Beschlusslage, die Kosten für drei Stiftungsprofessuren, sowie einer Verwaltungsfachkraft übernehmen.

#### **Epl. 4 Soziale Sicherung**

24,65 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 18.800.200 €

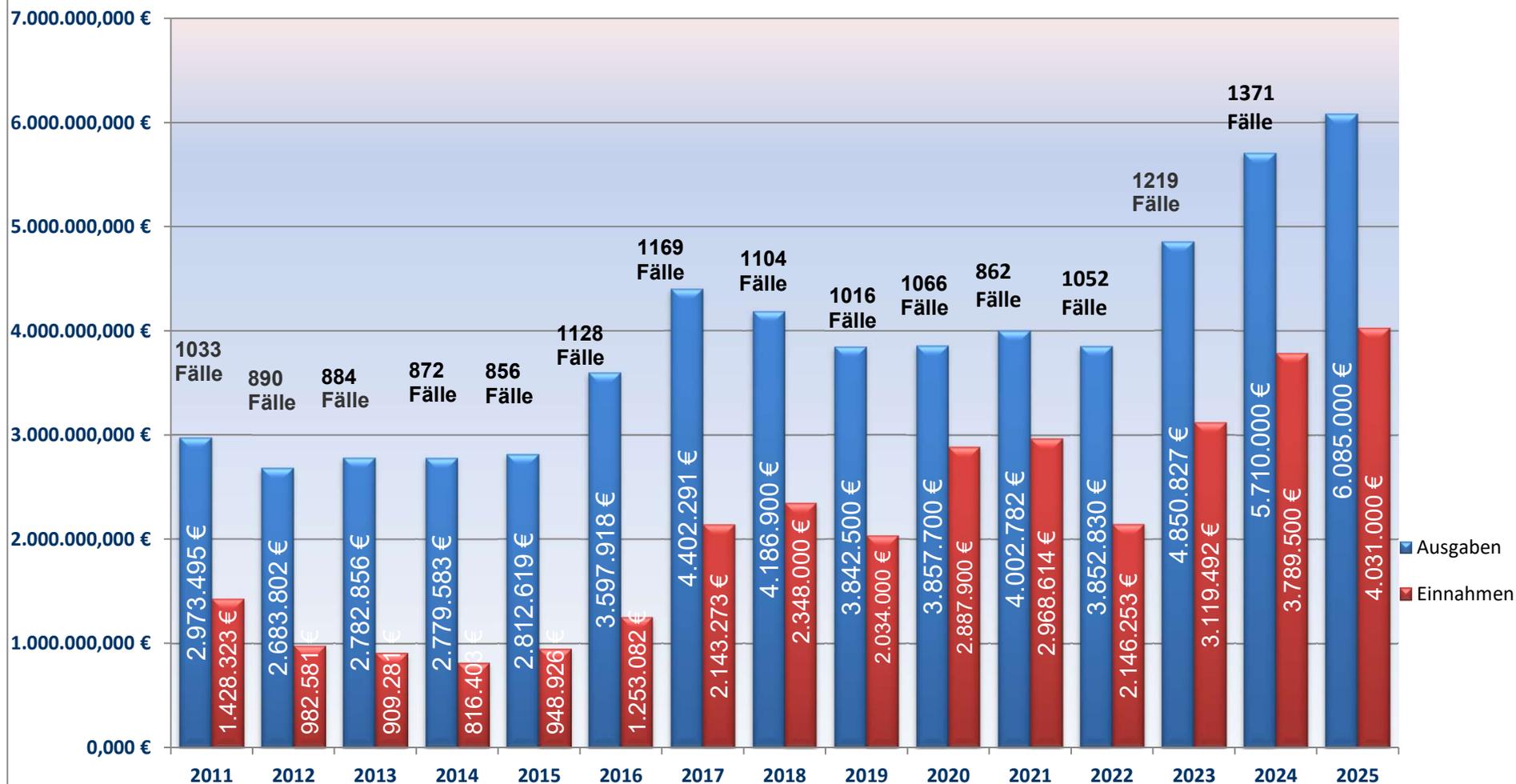
Mehrung 603.400 € (3,32 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024	2025	Veränderung
Summe Grundsicherung	11.345.000 €	11.980.000 €	635.000 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	9.194.500 €	10.027.000 €	832.500 €
Haushaltsbelastung	2.150.500 €	1.953.000 €	-197.500 €
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	1.297.500 €	952.500 €	-345.000 €

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II  
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,  
Einnahmen und Fallzahlen**



Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem **SGB II (Hartz IV)** beläuft sich 2025 auf 67,67 %. Eingeplant sind damit Erstattungen in Höhe von 4.031.000 €. Dem Landkreis verbleibt voraussichtlich ein Eigenanteil für die Grundsicherung in Höhe von 1.769.000 €.

Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 260.000 € bereit.

Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 6.085.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Mit folgenden Verwaltungskosten (netto) wird 2025 gerechnet:

Heimaufsicht:	135.300 €
Sozialhilfeverwaltung:	899.700 €
Jobcenter:	599.200 €
Wohngeldstelle:	318.200 €
Betreuungsstelle:	49.600 €
Insolvenz/Schuldnerberatung:	81.700 €
Jugendamt:	2.324.600 €
Sozialer Dienst:	1.696.400 €
Koki:	120.200 €

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk voraussichtlich mit 4.369.000 € belasten. Damit wird im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg der Ausgaben um 472.000 € gerechnet (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 148.000 € bereitgestellt. Der Finanzplan sieht für die Jahre 2027 bis 2028 einen konstanten Zuschuss von 120.000 € jährlich vor.

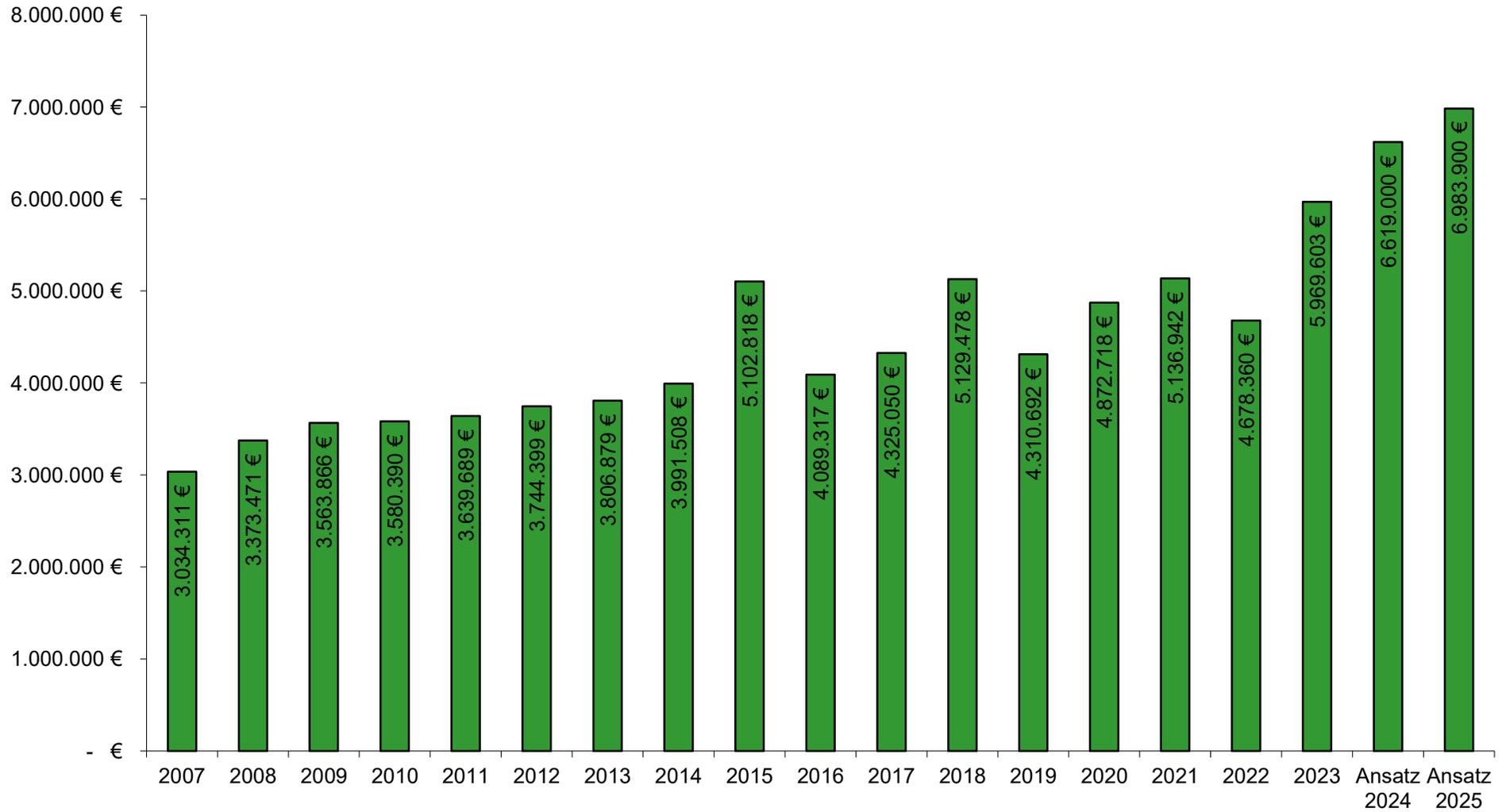
Für die Umsetzung des „**Seniorenleitbildes**“ werden 28.000 € veranschlagt und die **Wohnraumberatung** wird im kommenden Jahr voraussichtlich 44.800 € an Ausgaben verursachen. Für die **Musterwohnung**, welche 2023 am Standort des DIK in Landau in Betrieb genommen wurde, sind Unterhaltskosten in Höhe von 4.400 € eingestellt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Träger der **Kreissenioreneime St. Antonius Mengkofen** und **St. Josef Reisbach**. Der vom Kreistag am 05.12.2019 erlassene B etrauungsakt ermöglicht es dem Träger, im Einklang mit dem europäischem Wettbewerbsrecht, zur Deckung der Verluste, Zuschüsse an die Kreissenioreneime zu gewähren. Für das Kreissenioreneim St. Josef in Reisbach sind zum Ausgleich d es Verlustes des Rechnungsjahres 2024 329.500 € eingeplant. Das Kreissenioreneime St. Antonius Mengkofen schließt das Jahr 2024 voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis ab, weshalb im Kreishaushalt 2025 kein Verlust- ausgleich eingeplant werden muss.

**Der Jugendhilfeetat** wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2024 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2025 netto 12.333.700 € bereitgestellt werden (5,2 Punkte der Kreisumlage). Die Ausgaben für die Verwaltung der Jugendhilfe belaufen sich auf 4.552.500 €.

## Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe



Die Kosten für Maßnahmen der Jugendhilfe und Ausgaben für eigene Einrichtungen sind mit 13.837.900 € in den Plan eingestellt. Im Vergleich zum Ansatz 2024 ist dies eine Steigerung um 2.272.300 € (20 %).

**Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:**

• Heimerziehung	2.740.000 €
• Pflegegelder für Familien	1.150.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	380.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	770.000 €
• Tagespflege	583.100 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	189.000 €
• Erziehungsbeistandschaften	238.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	2.281.600 €
• Hilfe für junge Volljährige	905.000 €

Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

**Gemeindliche Jugendarbeit:**

Seit 2016 wurde, beginnend in den Kommunen Reisbach, Frontenhausen und Marklkofen, sukzessiv eine Struktur von Gemeindejugendpflegern installiert. Aktuell betreuen drei beim Landkreis beschäftigte Gemeindejugendpfleger, in drei Projekten sechs Kommunen.

Die Ausgaben werden dem Landkreis abzüglich eines jährlichen Zuschusses von 10.000 € pro Gemeinde und zuzüglich einer Gebühr für die Personalverwaltung von den Kommunen erstattet, wobei die Abrechnung jeweils im Folgejahr durchgeführt wird.

Die Stadt Dingolfing koordiniert die Gemeindejugendarbeit selbstständig und erhält dafür ebenfalls einen Zuschuss von 10.000 € jährlich.

2025 wird der Landkreis somit mit Ausgaben von 315.500 € in Vorleistung gehen und erhält mit Abrechnung eine Erstattung durch die Kommunen über 272.000 €. Insgesamt unterstützt der Landkreis damit in 7 der 15 Gemeinden die Jugendarbeit.

Parallel dazu bezuschusst der Landkreis auch den **Kreisjugendring** mit 260.000 € und den Unterhalt des Gebäudes für diesen mit 12.500 €.

Der Ausgaben für die **Jugendsozialarbeit an Schulen** im Landkraisetat belaufen sich auf 955.300 €. Bei dieser Tätigkeit wird ausschließlich Eigenpersonal eingesetzt. Der Landkreis erhält für diese Projekte voraussichtlich Fördermittel in Höhe von 182.000 €. Die Gemeinden beteiligen sich mit 239.000 €, sodass dem Landkreis eine Belastung von voraussichtlich 534.300 € verbleibt.

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 4651, 4682, 47) sind bereitgestellt: 1.067.500 €.

Der Landkreis finanziert damit u.a.:

- Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge 392.500 €

• Raumkosten Unterbringung Erziehungsberatung	11.700 €
• Ehe- und Familienberatungsstelle	2.000 €
• Kreisjugendring	260.000 €
• Kirchliche Jugendpflege	3.300 €
• Schwangerenberatung	44.000 €
• Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe	25.000 €
• Asylsozialberatung	40.000 €
• Zuschuss Betreuung Asylbewerber	5.000 €
• Frauenhaus Landshut	140.000 €
• Beratungsstelle Gewaltschutz	24.000 €

Die 2024 geschaffene und geförderte Position des **Integrationslotsen** wird ebenfalls von einem externen Dienstleister übernommen und verursacht Ausgaben von 120.000 €. Die Zuweisung vom Land deckt 89% der Kosten.

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 15.000 €.

Beim **Jugendübernachtungshaus Haunersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird für den Landkreis ein Defizit von 70.100 € erwartet.

Das neue **Wohnheim für Berufsschüler** neben der Berufsschule in Dingolfing (UA 4611) konnte 2024 den Betrieb aufnehmen. Es wird eine Kapazität von 85 Betten vorgehalten. Die Gesamtausgaben belaufen sich im Planjahr voraussichtlich auf 1.316.900 €. Die Aufwendungen für die Errichtung und der Instandhaltung des Gebäudes sowie der Ausstattung der Räume können auf die Nutzer, bzw. auf die Landkreise in denen die Schüler ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, umgelegt werden. Man spricht hier von den sogenannten Bereithaltungskosten. Ebenso können die Kosten für den laufenden Betrieb der Unterkunft und Verpflegung, soweit nicht durch Eigenanteil der Schüler und den pauschalen Staatszuschuss abgedeckt, bis zur Höhe des landesdurchschnittlichen Kostenersatzes umgelegt werden (Restkostenersatz). Im Haushalt 2025 summieren sich die Einnahmen aus Bereithaltungskosten, Restkosten und dem Staatszuschuss auf voraussichtlich 976.600 €. Die Abrechnung der Bereithaltungs- und Restkosten erfolgt rückwirkend nach Abschluss des Haushaltjahres.

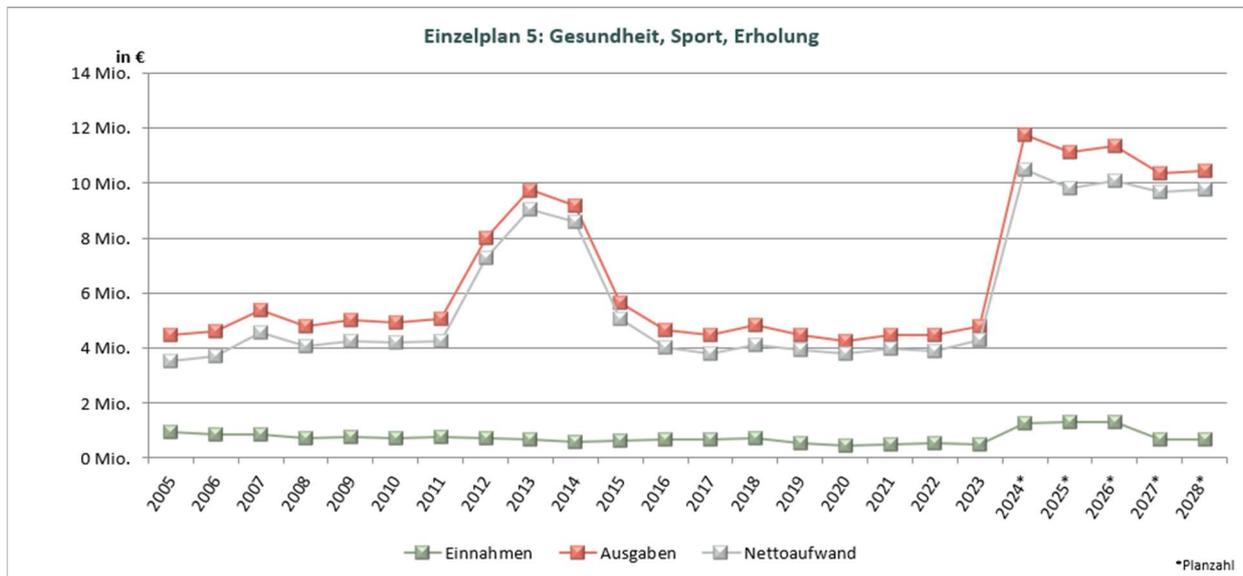
Die beiden vom Landkreis betriebenen Einrichtungen zur **Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlingen** mit einer Gesamtkapazität von 20 Plätzen, verursachen Ausgaben von 618.000 €. Die ermittelten Tagessätze für die Unterbringung werden vom Bezirk erstattet.

## Epl. 5      **Gesundheit, Sport, Erholung**

6,82 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 9.823.800 €

Minderung 671.400 € (6,40 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der Nettoaufwand beträgt in diesem Jahr insgesamt **449.400 €**,  
ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen  
- veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt **378.500 €**.

Mit den aufgeführten Kosten wird die Zuweisung bereits überschritten. Die Ausgaben für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten) gehen damit voll zu Lasten des Landkreises.

### **Donau-Isar-Klinikum**

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggendorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet. Der Landkreis hatte vom Beginn des Zusammenschlusses bis zum Wirtschaftsjahr 2015 die Verluste für die Standorte Dingolfing und Landau unter Anwendung der im Konsortialvertrag vereinbarten Deckelungsregelungen an das Kommunalunternehmen auszugleichen. Die Verluste der Wirtschaftsjahre 2016 bis 2022 wurden vom Donau-Isar-Klinikum getragen.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erforderte 2024 einen **Verlustausgleich** für das Wirtschaftsjahr 2023. Für das Haushaltsjahr 2025 stehen für die Standorte Dingolfing und Landau zusammen 4.000.000 € für den Ausgleich des Verlustes 2024 zur Verfügung. Neben der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation im Krankenhausbereich wird die Krankenhausreform Veränderungen in der Krankenhauslandschaft bringen, die vor allem zu Lasten der kleineren Krankenhäuser im ländlichen Bereich gehen. Aus vorgenannten Gründen wird auch für die Finanzplanungsjahre ab 2026 mit Verlustausgleichszahlungen gerechnet.

Der Freistaat Bayern erstattet den Krankenhausträgern im Rahmen des **Förderprogrammes Geburtshilfe** Säule 2 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 85 % des Verlustes aus dem Betrieb einer Geburtshilfestation. Für das Krankenhaus Dingolfing stehen netto 145.400 € bereit.

Der Landkreis stellt zudem 16.000 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburtshilfliche **Hebammenversorgung** sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Aufwandes können vom Freistaat im Rahmen der Säule 1 des oben genannten Förderprogramms erstattet werden.

Für die Finanzierung der **Beleghebammen** stehen 185.000 € bereit. Für die Ausbildung von Krankenpflegehelfern an der Berufsfachschule für Pflege in Landau ist ein Zuschuss in Höhe von 372.300 € eingeplant.

Die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Standort Dingolfing erfordert einen Aufwand von 27.000 €.

Der aus der Bewirtschaftung des **Wohngebäudes beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten erzielte Überschuss beträgt 10.100 €.

Für das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird ein Fehlbetrag von 89.900 € erwartet.

Die **Krankenhausumlage** (UA 5181) steigt im Vergleich zum Ansatz 2024 um 814.300 € auf 3.632.700 €.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 2.000 € veranschlagt.

Für den Vollzug des **Fleischhygienegesetzes** sind Ausgaben von 141.200 € in den Haushalt eingestellt. Seit 2024 erhalten die Landkreise staatliche Zuweisungen nach Art. 9 Abs. 5 Satz 3 BayFAG für die Mindereinnahmen aus der Begrenzung der Fleischhygienegebühren. Im Planjahr belaufen sich diese auf 64.700 €.

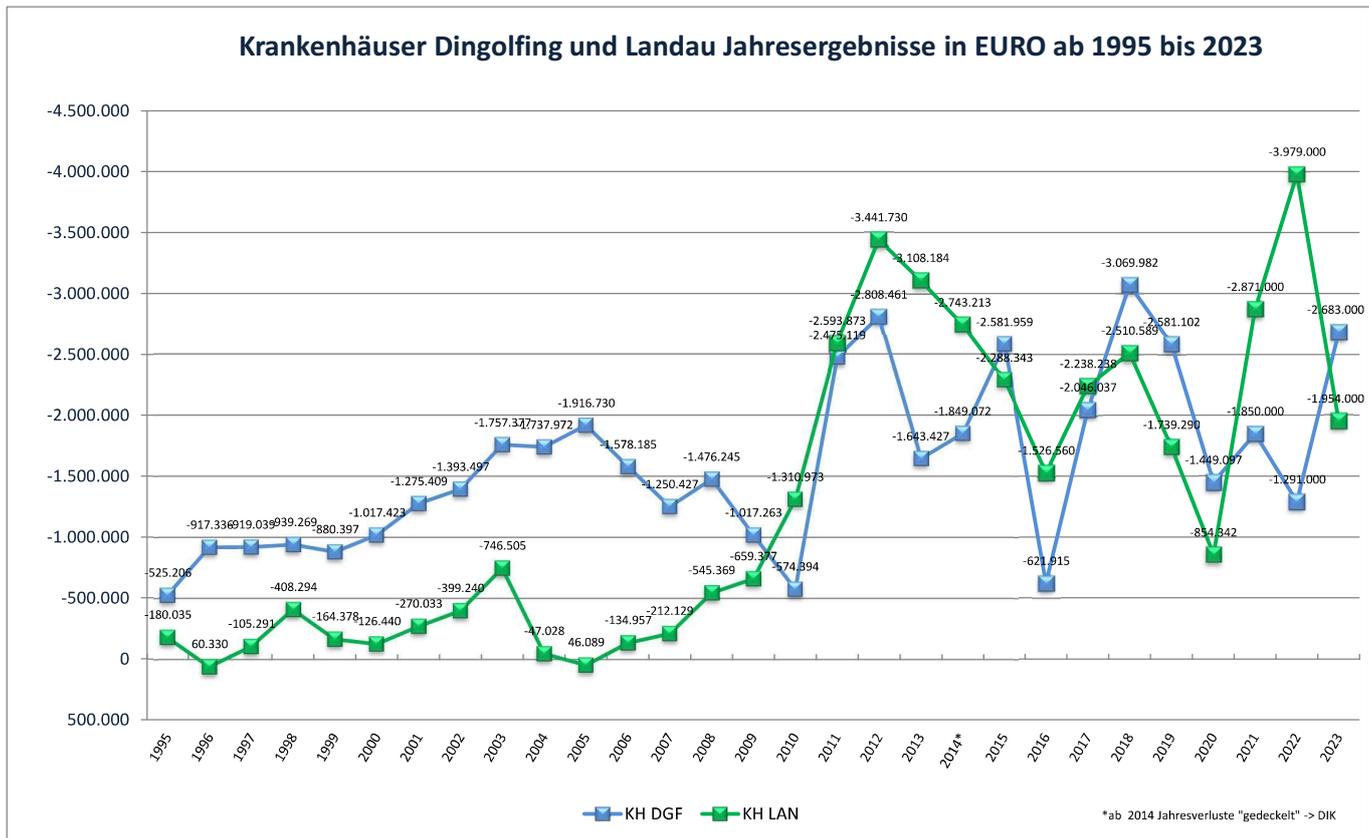
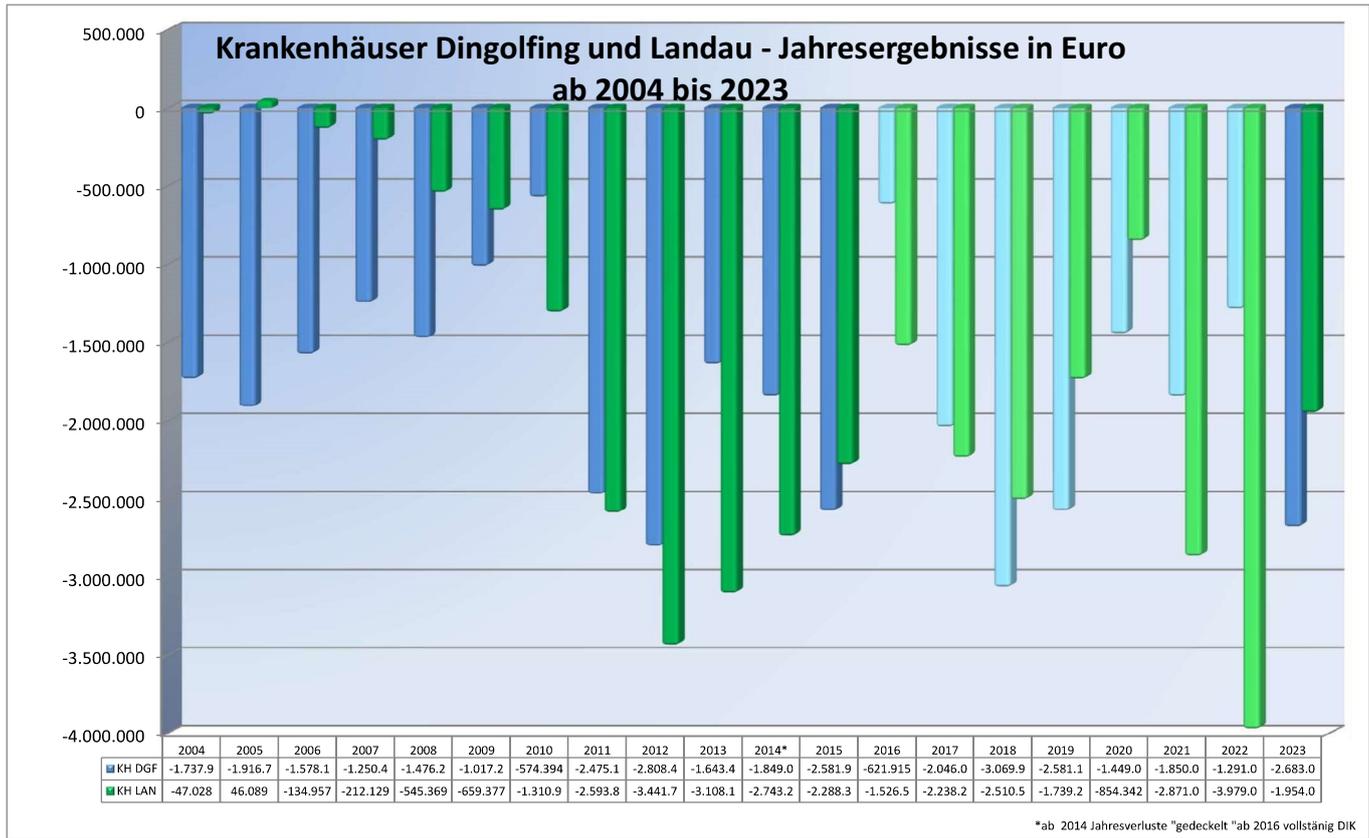
Bei der **Gesundheitsregion plus** ist ein Nettoaufwand von 42.400 € im Haushalt eingestellt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt 214.000 € bereit. Hiervon sind 4.500 € für die Durchführung der Sportlerehrung vorgesehen, 199.500 € für die Vereinspauschale des Landkreises und 10.000 € für das weitere Sportförderprogramm des Landkreises (Kreis- und überregionale Veranstaltungen, Sportliche Projektarbeit, Einführung neuer Sportarten und Abteilungen, Vereine mit sportlichen Leistungsträgern und Erstausbildung von Übungsleitern).

Zur Unterstützung der Arbeiten, die im **Drogenkontaktladen** in Dingolfing geleistet werden, wird eine Pauschalförderung in Höhe von 10.000 € gewährt.

Um eine größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, wurden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Die separate Verbuchung führt unter anderem zu einer höheren Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 308.300 € gerechnet.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 144.400 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

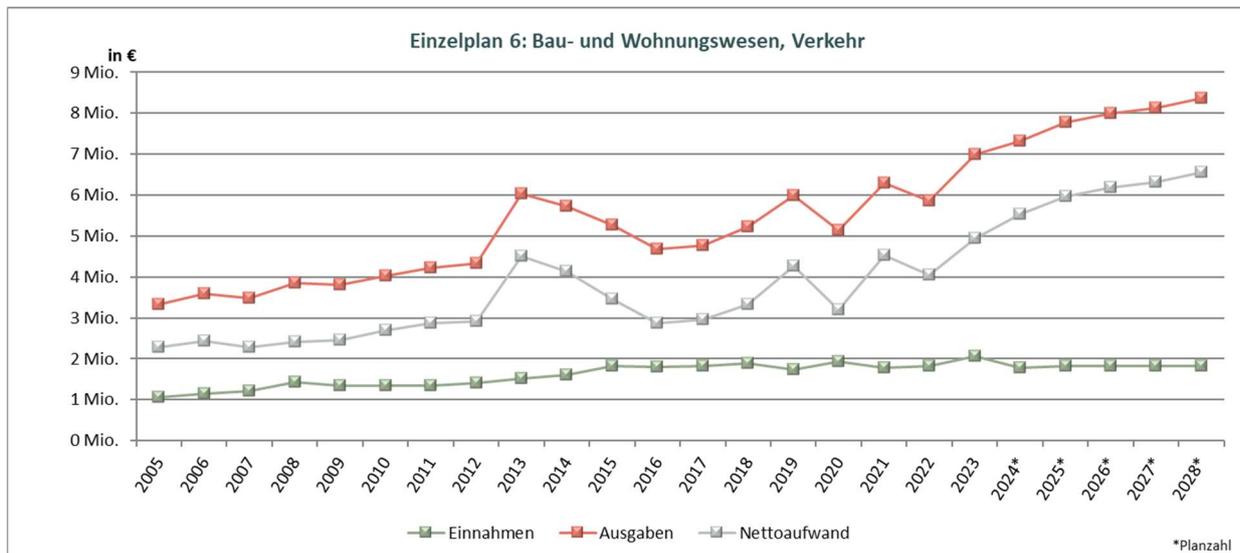


## Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

4,77 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 5.966.600 €

Mehrung 431.700 € (7,80 %)



Für die kreiseigene **Liegenschaftsverwaltung** werden netto 857.800 €  
aufgebracht,  
für die staatliche untere **Bauaufsichtsbehörde** sind netto 2.164.700 €  
angesetzt,  
davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 1.000.000 €  
(siehe Erstattung beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595)  
gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 4.368.900 €  
aus, das sind um 211.100 € mehr als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet  
der Landkreis somit auf: 13.002 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen  
1.564.700 €, das sind durchschnittlich 4.656 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt**  
2.804.200 €, das sind 8.345 €/km,

im **Vermögenshaushalt**  
den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die  
Brückensanierung sowie die Zuschüsse für Mischkanalisationen und  
Gerätebeschaffung  
in Höhe von 9.296.000 €. Das sind 27.664 €/km.

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 336 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 12.100.200 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

**36.010 €/km.**

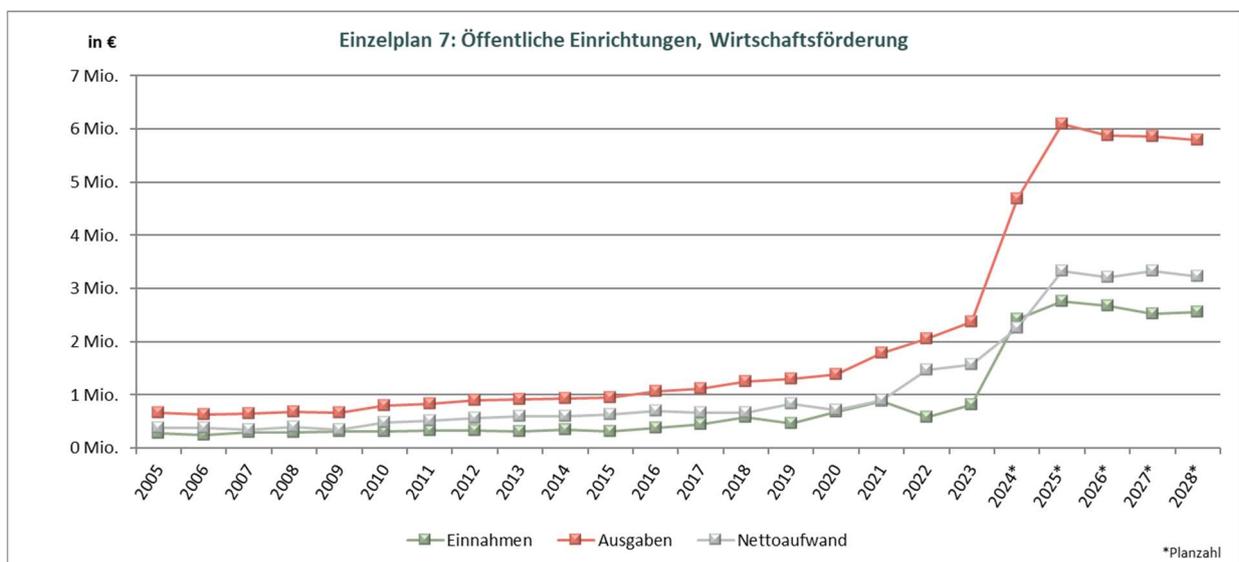
Die Umlage an den **Regionalen Planungsverband** beträgt 6.100 €. Als Beteiligung an einer Stelle zur Begleitung der Suche nach einem **Atommüllendlager**, sind im Haushalt 10.000 € vorgesehen.

### Epl. 7      **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

3,73 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.331.700 €

Mehrung 1.073.000 € (47,51 %)



Die Aufgaben der Gebrauchtmöbelbörse wurden ab 01.01.2024 von der gemeinnützigen GmbH „Kaufhaus wahrenWERT“ an den Standorten Dingolfing und Landau übernommen. Da der Zweck der Sperrmüllvermeidung weiterhin erfüllt wird, beteiligt sich auch der AWW Isar-Inn zukünftig mit einem Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten. Hier wird mit einer Zahlung von 44.700 € gerechnet, die der Landkreis in Form eines echten Zuschusses an die Kaufhäuser weiterleiten wird.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 114.400 € veranschlagt. Die eingeplanten Leasingausgaben belaufen sich auf 50.000 €. An Stromkosten für die Elektro- und Hybridfahrzeuge werden 13.000 € in den Haushalt eingestellt. An Treibstoffkosten werden hingegen nur noch 6.500 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791), Elektriker (UA 7712), Schreiner (7714) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7713) sind mit insgesamt 473.400 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 116.800 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 10.000 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als Fangprämien für Bismarratten 500 € veranschlagt.

Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 353.500 € eingeplant. Der größte Einzelposten mit 204.000 €, stellt in diesem Budget das LEADER Projekt Neukonzeption der Radwegebeschilderung dar. Mit dem Eingang der Förderung wird jedoch erst im Haushaltsjahr 2026 gerechnet. Für Werbemaßnahmen stehen 55.000 € zur Verfügung.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 154.800 € bereitgestellt. Für die Mitgliedschaft in der Metropolregion München, dem Niederbayern-Forum e.V. und der Donau-Moldau Region stehen in Summe 11.000 € bereit. Für das Standortmarketing sind 15.000 € eingeplant und Projektmittel in Höhe von 46.000 € veranschlagt.

Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 274.400 € an Ausgaben vorgesehen. Die staatliche Förderung beläuft sich im Planjahr auf 82.100 €. Dem „Technik für Kinder e.V.“ wird ein Zuschuss über 15.000 € im Rahmen eines Defizitausgleiches gewährt. Für die Ausbildungsmesse sind 12.000 € im Haushalt eingeplant. An allgemeinen Projektmitteln sind 54.000 € vorgesehen.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 110.000 € eingeplant.

Die Ausgaben für die Arbeiten des **Klimaschutzmanagements** belaufen sich im Planjahr auf 114.900 €. Es wird mit dem Zugang der Bundesförderung in Höhe von 33.000 € gerechnet.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis im Haushaltsjahr 2025 voraussichtlich insgesamt **4.170.900 €** aus, v. a. für:

- |                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| • Verkehrsverbund/Dachtarif         | 36.000 €    |
| • On-Demand-Mobilität               | 2.700.000 € |
| • Öffentlichkeitsarbeit             | 7.500 €     |
| • Verkehrsverbund für den Landkreis | 510.000 €   |

Nach Anrechnung der staatlichen ÖPNV-Zuweisung, der Förderung für den Bedarfsverkehr, sowie der Ausgleichszahlung für das Deutschlandticket wird der Nettoaufwand 2.052.400 € betragen. Zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes wurde 2021 die Vollzeitstelle eines „**ÖPNV-Koordinators**“ geschaffen.

Zur sukzessiven Vernetzung, zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur sowie zur Erlangung der Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“ und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK) wurde 2021 eine halbe Stelle eines **Radverkehrsbeauftragten** errichtet. Es wird eine Nettohaushaltsbelastung von 85.900 € erwartet.

## Epl. 8      **Wirtschaftliche Unternehmen**

0,18 % der Gesamtausgaben

Nettoertrag 85.500 €

Minderung 21.100 € (19,79 %)



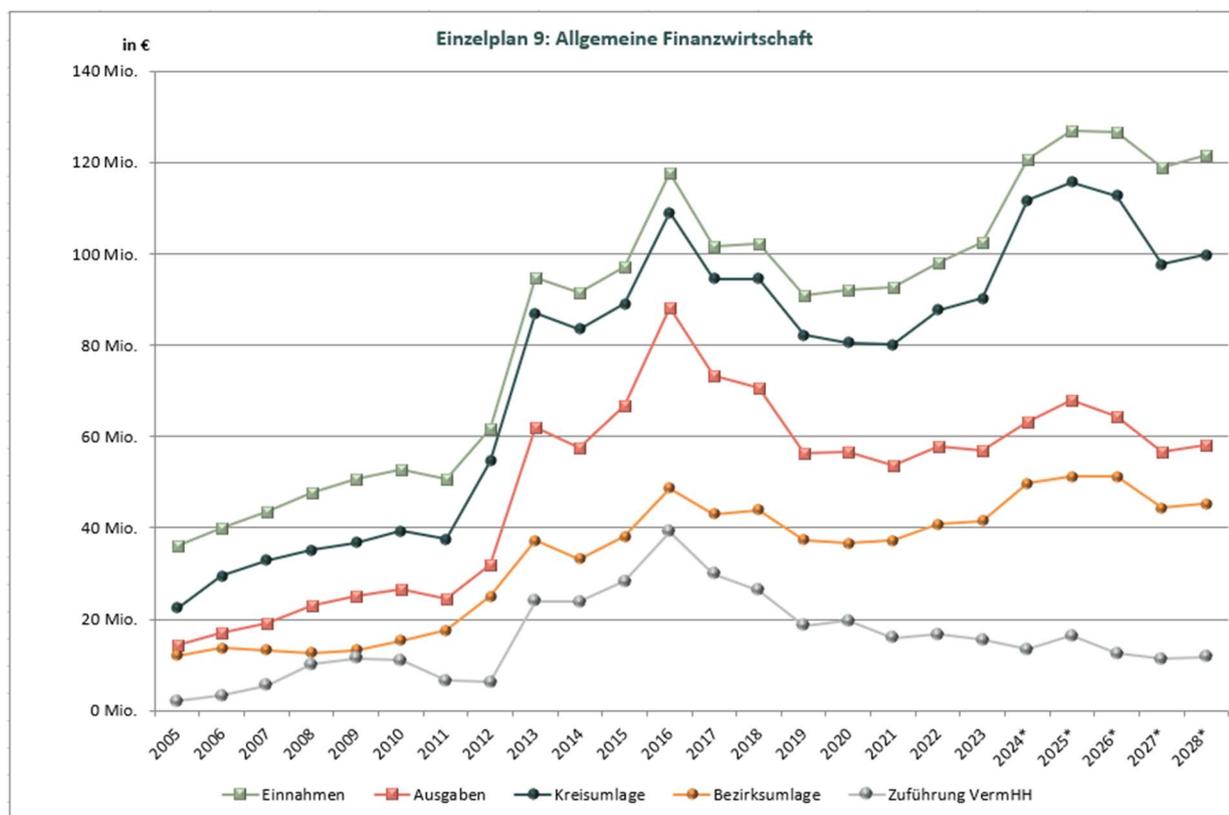
Das im vierten Quartal 2021 eingeführte App-basierte **50/50 Taxi** wird fortgeführt. Es wird mit Ausgaben in Höhe von 43.500 € gerechnet. Hiervon sind 18.000 € für die Lizenz der Software und 25.000 € für die Durchführung der Fahrten vorgesehen.

Die Bewirtschaftung des Gebäudes des **Kreisjugendringes** verursacht Ausgaben in Höhe von 12.500 €.

Für die Liegenschaften in der Siemensstraße 3 in Landau und in der Gutenbergstr. 1 in Frontenhausen wird ein Überschuss von 114.000 € prognostiziert.

## Epl. 9

## Allgemeine Finanzwirtschaft



Der **ungedeckte Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2025 beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt das sind 1.632.100 € mehr als im Vorjahr.

58.988.400 €,

### Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für

Zinsen für Kredite (UA 9121)

291.600 €

Deckungsreserve (UA 9141)

0 €

Ausgleichsbeträge (UA 9000)

0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises vermindert sich um 4,92 %.

Der Bezirk erhöht die Bezirksumlage um 1,7 Punkte auf 21,7 Punkte.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**

51.213.800 €,

das sind um 1.568.200 € mehr als im Vorjahr, aufzubringen.

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

**110.493.800 €.**

### Die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch

- Finanzaufweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000)

8.794.100 €

- Zinserträge

64.000 €

- Kalkulatorische Einnahmen

930.200 €

- Ausgleichsbetrag Belastung SGB II

0 €

- Schlüsselzuweisungen

1.469.800 €

• die <b>Kreisumlage</b> , die bei einem Hebesatz von 49 Punkten, das sind um 3.941.700 € höher als im Vorjahr ausfällt	115.644.100 €,
<hr/>	
Einnahmen	126.910.700 €

Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt insgesamt** **16.408.400 €** **zugeführt** werden können,  
das sind um 3.063.100 € mehr als im Vorjahr.

### Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

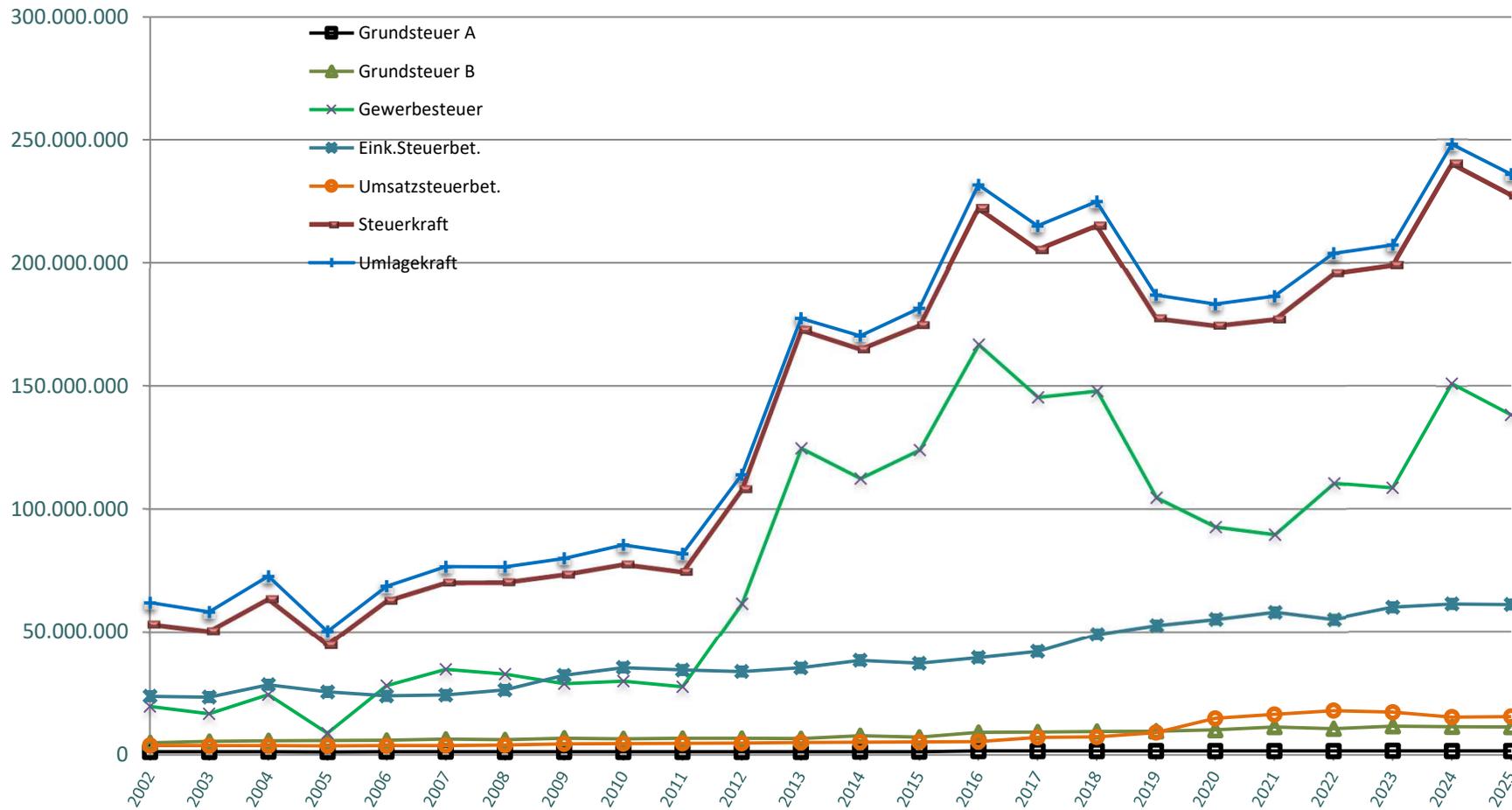
- **ordentliche Tilgung**
  - **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
  - **und für Vermögenserwerb (Erwerb beweglicher Sachen für Verwaltung, Schulen und Bauhof)**
- in Höhe von insgesamt **6.384.900 €**, können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt.

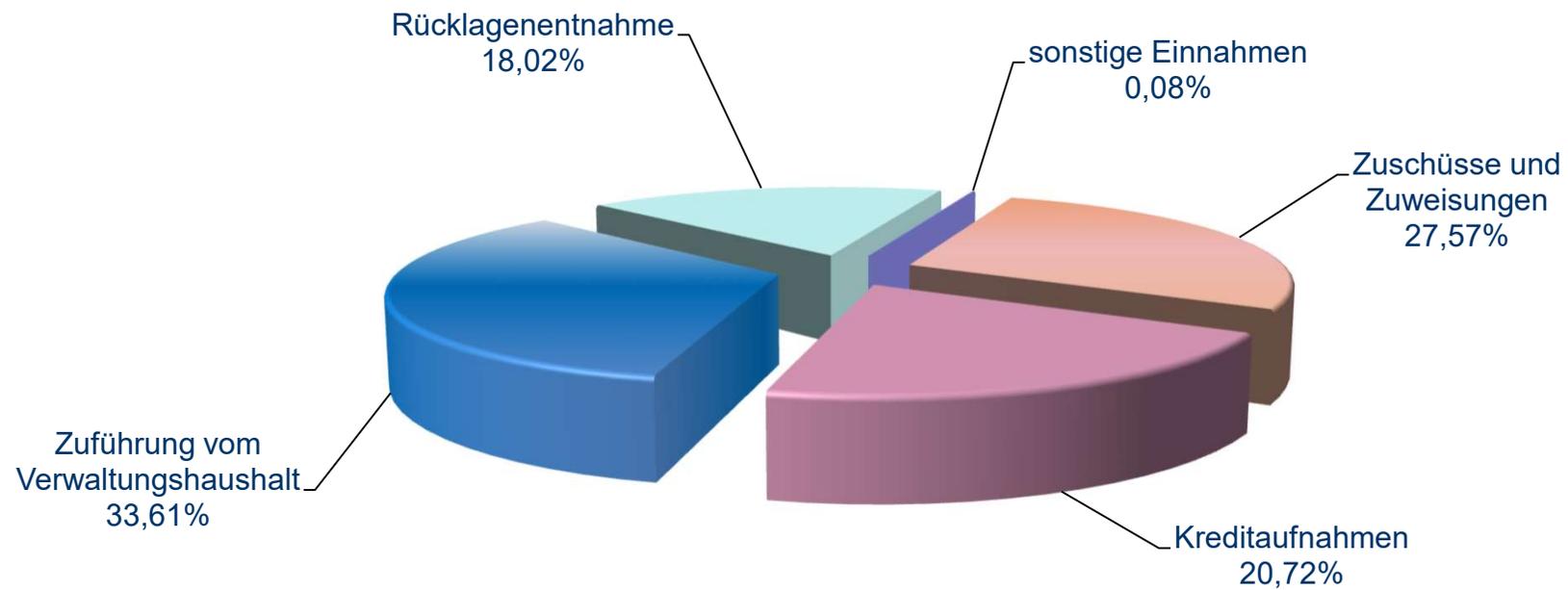
Bei allen Gemeinden ist der Haushaltsausgleich gewährleistet. Neben den Pflichtaufgaben können sowohl freiwillige Leistungen erbracht, als auch die notwendigen Investitionen getätigt werden. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden hat ergeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht gefährdet ist.

Nach Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit den Finanzlagen der Städte, Märkte und Gemeinde kann festgestellt werden, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 49,0 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht und auch die Wahrnehmung freiwilliger Leistungen in ausreichendem Umfang gestattet.

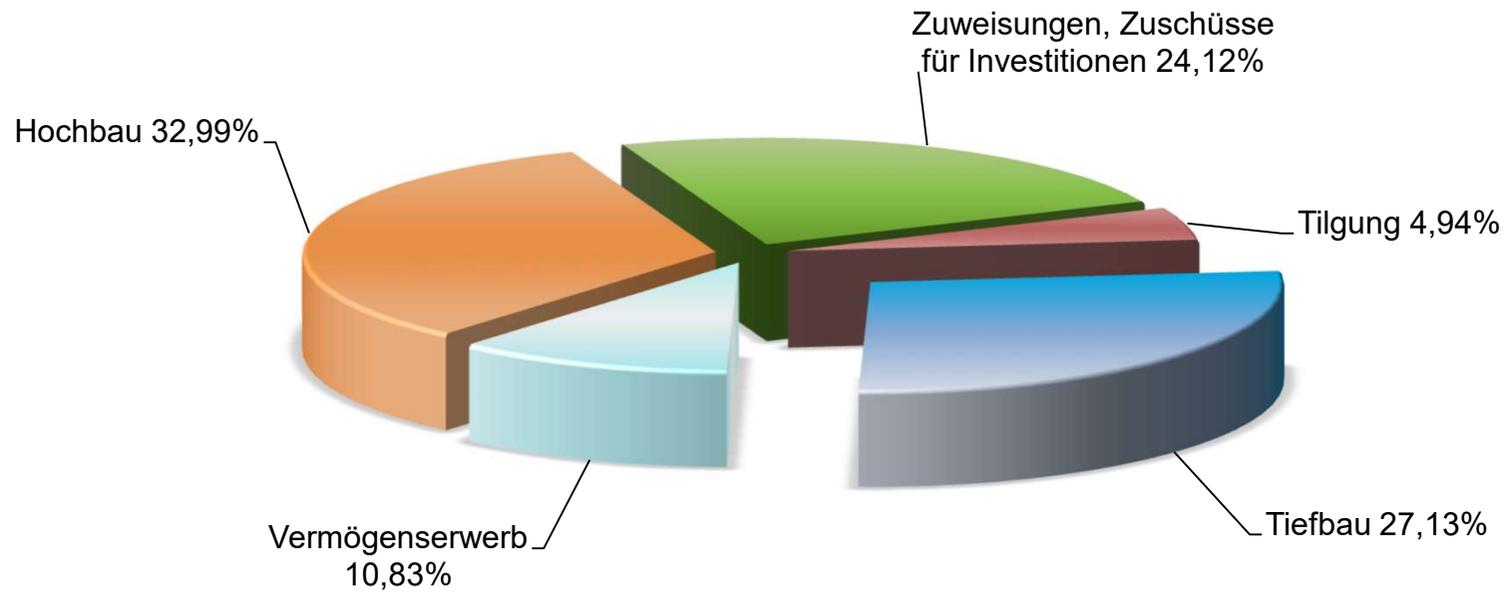
## Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2025



## Vermögenshaushalt 2025 - Einnahmen 48.822.100 €



**Vermögenshaushalt 2025 - Ausgaben**  
**48.822.100 €**



## IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2025 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind 1.562.100 € (+ 3,31 %) mehr als 2024.	48.822.100 €
--	--------------

Davon sind eingeplant für:

### Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	3.239.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	2.046.700 €
Hochbaumaßnahmen	16.104.300 €
Tiefbaumaßnahmen	13.246.000 €
Investitionszuschüsse	11.774.900 €
<b>insgesamt</b>	<b>46.410.900 €</b>

Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung) **1.896.200 €**

Die Investitionsquote beträgt demnach 22,15 % (2024: 22,00 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

### Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	16.408.400 €
Rücklagenentnahme	8.800.000 €
Rückflüsse von Darlehen	4.100 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	33.000 €
<b>insgesamt</b>	<b>25.245.500 € = 52,26 %</b>

### Zuschüsse und Zuweisungen

vom Bund	294.200 €
vom Land	11.961.000 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	1.205.000 €
<b>insgesamt</b>	<b>13.460.200 € = 27,86 %</b>

Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung) **9.601.400 € = 19,88 %**

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

### **Einzelplan 0**

<u>Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1</u>	
Brandschutzmaßnahmen (Außentreppe)	357.000 €
Rechenzentrum bauliche Leistungen	392.700 €
Rechenzentrum Ausstattung EDV	799.000 €
Elektromobilität	97.800 €
EDV-Konzept 1.UG	178.500 €
Brandmeldeanlage Teilerneuerung BA 1 Tiefgarage	246.500 €
Lüftungs- und Klimaanlage, Sicherheitsbeleuchtung Keller	125.000 €

### **Einzelplan 1**

<u>Brandschutz</u>	
Investitionszuschuss Versorgungs-LKW Wallersdorf	40.000 €
Investitionszuschuss Luftkissenboot Steinberg	20.000 €
<u>Katastrophenschutz</u>	
Kommandowagen Katastrophenschutz Ersatzbeschaffung	40.000 €
<u>Integrierte Rettungsleitstelle</u>	
Investitionszuweisungen Neubau	95.500 €

### **Einzelplan 2**

Für bauliche Maßnahmen in den Schulen investiert der Landkreis in diesem Jahr 18.147.200 €, das sind 37,17 % des Vermögenshaushalts.

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

<u>Realschule Dingolfing</u>	
Erweiterung	8.500.000 €
Sanierung Bestand	500.000 €
Sanierung Beleuchtung	59.500 €
<u>Realschule Landau</u>	
Sanierung Chemieraum und Vorbereitung	119.000 €
Sanierung Gebäudeautomation	214.200 €
<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
LED-Beleuchtungs- und Deckensanierung	178.500 €
LED-Beleuchtungssanierung naturwissenschaftlicher Bereich	734.200 €

<u>Gymnasium Landau</u>	
Medientechnik Lehrerzimmer	47.600 €
Brandschutzsanierung	500.000 €
Brandmeldeanlage BA 1	100.000 €
Sicherheitsbeleuchtung	200.000 €
Planung Fachräume Physik, Biologie, Chemie	50.000 €
Dachsanierung Bauteil C	50.000 €
Sanierung Fassade und Flachdach	
Übergang Turnhalle	70.000 €
<u>Berufsschule Nebenstelle Dingolfing</u>	
Schließanlage	41.600 €
<u>Berufsschule Außenstelle Landau</u>	
Containeranlage Klassenzimmer	310.000 €
<u>Berufsfachschule für Kinderpflege Landau</u>	
Planung Sozialcampus	50.000 €
<u>Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau</u>	
Bauliche Maßnahmen Brandschutz	357.000 €
Beleuchtungssanierung LED	116.000 €
Garangengebäude Ersatzneubau	70.000 €
<u>Herzog-Georg-Schule Dingolfing</u>	
Dachsanierung	833.000 €
<u>Jugendverkehrsschule</u>	
Planung Neubau Verkehrsübungsplatz	135.000 €
<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Kostenbeteiligung am Neubau	5.500.000 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2025 Zuweisungen erwartet für:

<u>Realschule Dingolfing</u>	
Zuweisung Erweiterung	850.000 €
Sanierung Beleuchtung Bund	13.800 €
Sanierung Beleuchtung Land	29.800 €
<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
LED-Beleuchtungs- und Deckensanierung Bund	44.600 €
LED-Beleuchtungs- und Deckensanierung Land	89.200 €
LED-Beleuchtungssanierung	
naturwissenschaftlicher Bereich Bund	183.500 €
Land	367.100 €
<u>Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau</u>	
Beleuchtungssanierung LED Förderung BEG Bund	64.800 €

<u>Förderzentrum Landau</u>	
Zuweisung Neubau Schule	401.000 €
Zuweisung Neubau Turnhalle	45.000 €

<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Zuweisung Neubau Schule	566.100 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 972.200 € aus. Im Vorjahr waren für die Schulausstattung 1.605.000 € eingeplant.

### **Einzelplan 3**

#### Naturschutz

Königsauer Moos Moorrenaturierung		50.000 €
Grunderwerb Naturschutz inkl Tauschflächen mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von	1.000.000 €	1.100.000 €

#### Denkmalpflege

Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen		30.000 €
---	--	----------

### **Einzelplan 4**

<u>Kreissenorenheim Mengkofen</u>	
Trägerzuschuss Neubau	400.000 €

<u>Kreissenorenheim Reisbach</u>	
Trägerzuschuss Sanierung und Erweiterung	800.000 €

<u>Ambulante Pflege</u>	
Investitionszuschüsse für ambulante Pflegeeinrichtungen	105.000 €

<u>Jugendübernachtungshaus</u>	
Planung Erweiterung	23.800 €

### **Einzelplan 5**

<u>Wohngebäude Teisbacher Straße Dingolfing</u>	
Studie Erweiterung und Sanierung	178.500 €

<u>Wohngebäude Bayerwaldring Landau</u>	
Fenstertausch Räume ehem. Schülerwohnheim	150.000 €

<u>Krankenhaus Dingolfing</u> OP-Bereich und MVZ	4.200.000 €
<u>Krankenhaus Landau</u> Technischer Instandhaltungsrückstand	500.000 €
<u>Turnhalle Realschule Dingolfing</u> Beleuchtungssanierung Planung	35.700 €
<u>Turnhalle Gymnasium Dingolfing</u> Beleuchtungssanierung	119.000 €

### **Einzelplan 6**

<u>Für den Straßenbau sowie Ausstattung und Unterhalt des Bauhofs Landau</u> (Abschnitt 65) sind für 2025 Haushaltsmittel in Höhe von eingeplant, davon 467.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen	15.061.400 €
---	--------------

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung Fördermittel und Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von	5.753.000 €.
---	--------------

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und die Beschaffungen für den Bauhof Landau im Jahr 2025 netto insgesamt  
9.308.400 € auf, das sind um 29,08 % mehr als im Vorjahr.

### **Einzelplan 7**

<u>Fuhrpark Landratsamt</u> Dienstwagen Asyl (Ersatzbeschaffung)	20.000 €
Dienstwagen Baukontrolleur (Ersatzbeschaffung)	30.000 €

### **Einzelplan 8**

<u>Unbebauter Grundbesitz</u> Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben	750.000 €
--	-----------

## **Einzelplan 9**

Die Investitionspauschale ist mit veranschlagt.	976.000 €
Für die ordentliche Tilgung von Krediten stehen bereit.	1.896.200 €

## **V. Erläuterungen zum Finanzplan**

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2024 - 2028  
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

### **Verwaltungshaushalt:**

#### **Ausgaben**

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere im Sozialbereich zu erwarten.

Die Versorgung von Kriegsflüchtlings und der stark angestiegene Zuzug von Asylbewerbern stellen die Kommunen vor große Herausforderungen. Die immer noch hohen Energiepreise schränken den finanziellen Handlungsspielraum weiter ein. Große Sorgen bereitet die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung.

Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

Wegen der schwierigen Lage bei der Krankenhausfinanzierung ist auch in 2025 und in den Folgejahren mit Verlustausgleichszahlungen an das DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau zu rechnen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2025 wird voraussichtlich mit einem Umlagesatz von 21,70 Punkten beschlossen, was einem Anstieg um 1,7 % entspricht. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass der Hebesatz weiter steigen wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Entwicklung der Umlagekraft und die staatlichen Finanzausgleichsleistungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen nicht ausgleichen können.

#### **Einnahmen**

Vom 22.10.2024 bis zum 24.10.2024 fand die 167. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen statt. Auf der Grundlage der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2024 bis 2029 geschätzt.

„Nach der aktuellen Schätzung liegen die Steuereinnahmen von 2024 bis 2028 im Vergleich zu den Annahmen aus dem Frühjahr 2024 in der Summe um -51,1 Mrd. € niedriger. Die Kommunen sind mit -2,7 Mrd. € für die Jahre 2024 – 2028 betroffen. Der Freistaat erwartet für den Staatshaushalt, dass die Steuereinnahmen um 0,9 Mrd. € (2025) bzw. 1,5 Mrd. € (2026) niedriger ausfallen, als in der Mai-Steuerschätzung prognostiziert.

Der Steuerschätzung liegen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2024 der Bundesregierung zugrunde. Darin wird für dieses Jahr mit einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % gerechnet. Im weiteren Verlauf werden niedrige BIP-Wachstumsraten von 1,1 % im Jahr 2025 und 1,6 % im Jahr 2026 erwartet. Die Wachstumsinitiative ist in den gesamtwirtschaftlichen Annahmen bereits berücksichtigt. Durch sie werden in den kommenden Jahren positive gesamtwirtschaftliche Impulse erwartet, die sich dann auch im geschätzten Steueraufkommen zeigen. Da die Steuerschätzung, die auf der Projektion der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aufbaut, immer nur das geltende Steuerrecht berücksichtigt, führt dies dazu, dass die Wachstumsinitiative in den Grundlagen der Steuerschätzung einerseits wachstumssteigernd enthalten ist, andererseits in der Steuerschätzung selbst aber nicht einnahmемindernd berücksichtigt wird.

Die Entwicklung der Unternehmens- und Vermögenseinkommen dürfte vor allem in diesem Jahr schwächer ausfallen als im Frühjahr projiziert. Daraus ergibt sich - isoliert betrachtet - ein abwärts gerichteter Impuls für die Entwicklung der gewinnabhängigen Steuern. Auch bei den Steuern vom Umsatz fällt der kurzfristige Impuls gegenüber der letzten Steuerschätzung mit Blick auf die Entwicklung des privaten Konsums oder der Wohnungsbauinvestitionen eher negativ aus. Daneben sind für diese Steuerart auch Veränderungen in der Konsumstruktur relevant, da verschiedene Komponenten des Konsums teils unterschiedlich besteuert werden.

Die prognostizierte Entwicklung der Gewerbesteuer basiert für das Jahr 2024 maßgeblich auf den Ergebnissen der Gewerbesteuerumfrage des Deutschen Städtetages und den Kassenergebnissen des ersten Halbjahres für die Gesamtheit der Gemeinden. Im Ergebnis ist festzuhalten: Das Gewerbesteueraufkommen wird im Jahr 2024 bundesweit bestenfalls stagnieren, in vielen Städten ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer geht die Steuerschätzung von einem weiterhin starken Anstieg von 6,5 % in 2024 aus. Für den starken Anstieg ist neben der inflationsbedingt gestiegenen Bruttolohn- und Gehaltssumme zusätzlich die sprunghaft gestiegene Abgeltungssteuer auf Zins- und Veräußerungsgewinne verantwortlich. In den Folgejahren folgt der Verlauf des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer dem über die Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme vorbestimmten Verlauf der Lohnsteuer. Besondere Stützeffekte durch die Entwicklung der veranlagten Einkommensteuer sind nicht mehr zu erwarten. Insgesamt ist eine leichte Absenkung gegenüber der Mai-Prognose festzuhalten.

Die Steuerschätzung geht vom geltenden Steuerrecht aus. Das Steuerfortentwicklungsgesetz ist daher noch nicht in der Schätzung berücksichtigt. Die Größenordnung der drohenden Einnahmeverluste beläuft sich auf bis zu 7 Mrd. € im Jahr 2028 (2027: 5,6 Mrd. €, 2026: 3,4 Mrd. € und 2025 1,1 Mrd. €).

Eine vorwegnehmende Berücksichtigung würde dazu führen, dass die Wachstumsrate der Gewerbesteuer im Jahr 2025 um 0,2 Prozentpunkte, im Jahr 2026 um 1,6 Prozentpunkte, im Jahr 2027 um 2,5 Prozentpunkte und im Jahr 2028 um 1,5 Prozentpunkte nach unten korrigiert wird. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wäre eine Korrektur der Wachstumsrate in den Jahren 2025 und 2026 um jeweils 1,8 Prozentpunkte, im Jahr 2027 um 0,6 Prozentpunkte und im Jahr 2028 um 0,3 Prozentpunkte angezeigt.“

Die Gewerbesteuereinnahmen im Landkreis werden die Rekordwerte der vergangenen Jahre nicht mehr erreichen. Die oben aufgeführten Prognosen und die

jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu.

Die Kreisumlage 2026 wird bei einer verminderten Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2025 bei einem Hebesatz von 49 Punkten mit 2.998.900 € unter dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei einer angenommenen Erhöhung des Hebesatzes auf 22,25 Punkte um 63.600 € geringer ausfallen als im Jahr 2025. Es wird mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 4.151.300 € gerechnet.

Im Finanzplanungsjahr 2027 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 49 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 97.650.200 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 44.341.200 € verbleiben mit 53.309.000 € um 8.186.000 € weniger als im Jahr 2026 und um 11.121.300 € weniger als im Jahr 2025. Für das Rechnungsjahr 2027 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 11.508.900 € eingeplant.

Für 2028 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine leichte Erhöhung der Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr erwartet, die jedoch deutlich unter den Werten der Jahre 2025 und 2026 liegt. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 11.907.000 € veranschlagt.

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum erreicht, auch wenn sich der Eigenmittelanteil ab 2026 deutlich verringert.

## Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

### Das Investitionsprogramm 2025 - 2028

---

hat ein Gesamtvolumen von **132.651.000 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **59.154.000 €**,  
das sind **44,59 %**,

für den **Schulbereich** **34.662.000 €**,  
das sind **26,13 %**,

für **Soziale Sicherung** **13.397.000 €**,  
das sind **10,10 %**,

für die **Krankenhäuser** **13.247.000 €**,  
das sind **9,99 %**

und für den **Naturschutz** **4.723.000 €**,  
das sind **3,56 %**

bereitgestellt.

### **Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2025 bis 2028) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen**

betragen **141.977.000 €**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **43.969.000 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **70.000 €**,

das sind 31,02 % der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (68,98 %)** in Höhe von **97.938.000 €**.

- **53,19 %** aller Ausgaben und zwar **52.095.000 €**,  
können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt**  
finanziert werden.
- **37,82 %** aller Ausgaben, das sind **37.042.000 €**,  
werden mit **Kreditaufnahmen** finanziert.
- **8,99 %** aller Ausgaben, das sind **8.800.000 €**  
werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2025	22,15 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2026	19,52 %,
	2027	14,81 %,
	2028	11,86 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		<b>19,62 %.</b>

### **Schulden und Rücklagen:**

(siehe grüner Teil - B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

Die Verschuldung zeigt im Finanzplanungszeitraum eine Entwicklung von 10.731.200 € (105,8 € pro Einwohner) zum 31.12.2024 auf 38.447.400 € zum 31.12.2028 (378,9 € pro Einwohner). Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2022 beträgt 164 €.

Der Schuldendienst erhöht sich von 21,9 € pro Einwohner im Jahr 2025 auf 32,9 € pro Einwohner im Jahr 2028.

Die Rücklagen sind nach der für 2025 geplanten Entnahme in Höhe von 8.800.000 € bis auf einen Betrag in Höhe von 2.569.500 € aufgebraucht. Die gesetzlich festgelegte Mindestrücklage beträgt 1.299.500 €. Mit Zuführungen und Entnahmen aus der Rücklage in den Folgejahren wird nicht gerechnet. Zum 31.12.2028 wird ein Rücklagenstand von 2.569.500 € erwartet.

---

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

**Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2025**  
**der Kreissenorenheime**  
**„St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach**

**1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim “St. Antonius“, Mengkofen**

**A. Erträge**

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass auch für das Jahr 2025 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 62 pflegebedürftigen und einem rüstigen Heimbewohner. Auch die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze werden weiter angeboten.

Insgesamt werden Gesamterträge in Höhe von 3.564.500 € erwartet.

**B. Aufwendungen**

Für das Jahr 2025 wird im Erfolgsplan mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.741.800 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde eine geplante Tarifierhöhung in Höhe von 3 % berücksichtigt. Somit werden für 2025 Personalaufwendungen in Höhe von 2.604.100 € erwartet

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.137.700 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 177.300 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.036.700 € veranschlagt. Für das Jahr 2025 werden Planungs- bzw. Architektenleistungen im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung Mittel in Höhe von 500.000 € sowie für den Kauf eines dafür benötigten Grundstücks 400.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen Anschaffungen in Höhe von 13.350 € für Niedrigflurbetten mit Zubehör getätigt werden. Für den Bereich der Unterkunft bzw. der Verwaltung sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 8.150 € vorgesehen. Dies betrifft die Beschaffung von Büromöbeln und eines Sonnenschirms. Für die soziale Betreuung soll ein Spieletisch für 4.500 € und die Küche eine Saftpresse für 1.500 € beschafft werden. Im EDV-Bereich wurden für Hard – und Software 40.700 € eingeplant. Bei den technischen Anlagen wird ein Klimagerät für den Aufzug für 1.100 € veranschlagt. Bei den Außenanlagen sind 6.000 € für Parkbänke einkalkuliert.

Zur Finanzierung der Grundstücksbeschaffung und der Planungs- bzw. Architektenleistungen sind ein Trägerzuschuss von 400.000 € vorgesehen. Für die planmäßige Tilgung von Krediten werden 61.400 € veranschlagt.

## **2. Wirtschaftsplan Kreissenioreenheim "St. Josef", Reisbach**

### **A. Erträge**

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist zwar auch hier weiterhin gegeben. Für das Jahr 2025 wird im Hinblick auf die geplante Baumaßnahme im Jahresdurchschnitt mit nur 50 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt auf alle Pflegegrade, gerechnet.

Es wird ohne Belegung mit einem rüstigen älterem Mitbürger gerechnet. Zudem wird davon ausgegangen, dass nur an 110 Tagen einer der beiden eingestreuten Tagespflegeplätze belegt werden kann.

Es werden Gesamterträge in Höhe von 3.343.100 € erwartet.

### **B. Aufwendungen**

Für das Jahr 2025 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.942.700 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde ebenfalls eine geplante Tarifierhöhung von 3 % berücksichtigt. Es werden im Jahr 2025 Personalaufwendungen in Höhe von 2.653.500 € erwartet.

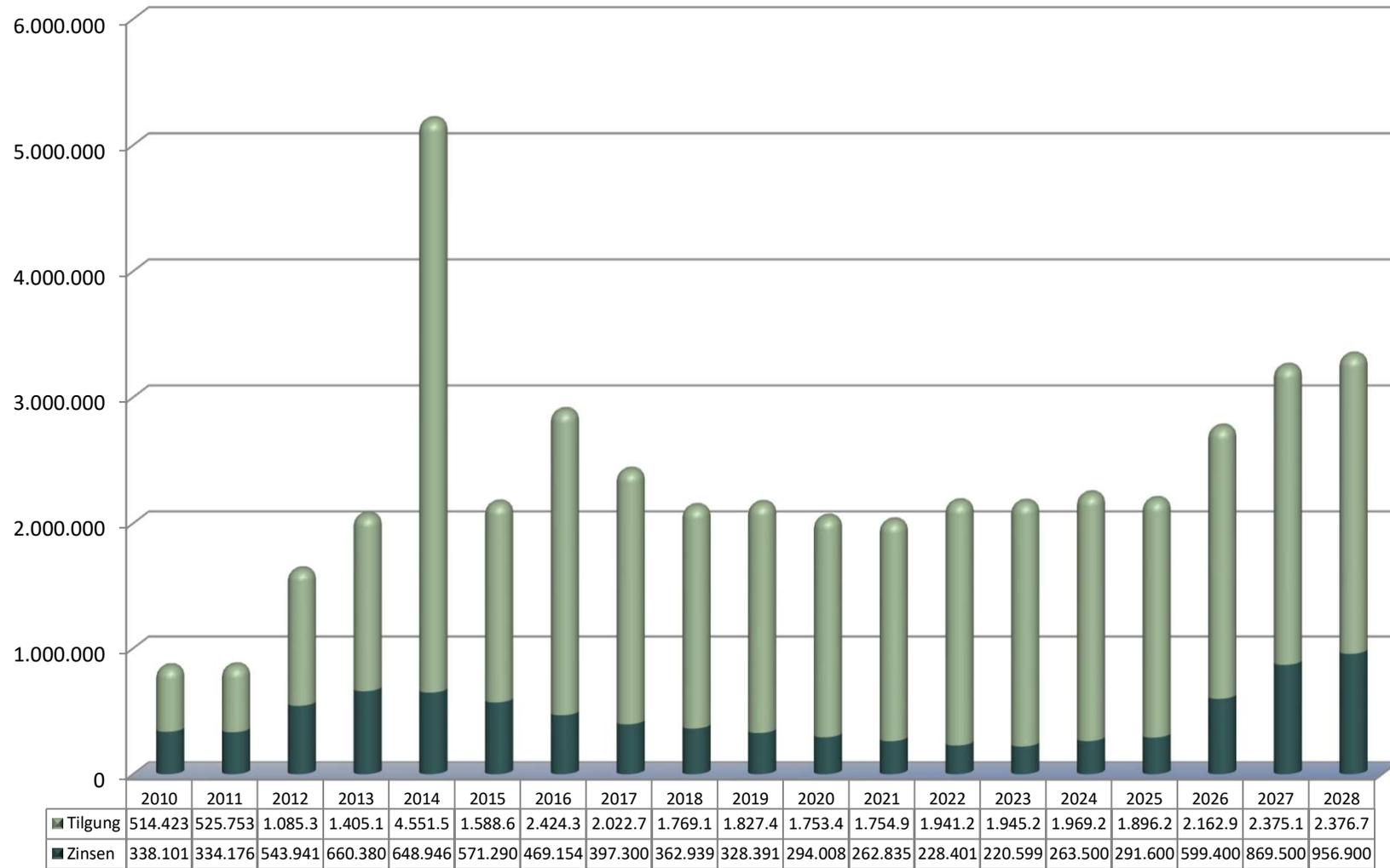
Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.289.200 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 599.600 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 3.068.500 € vorgesehen. Für das Jahr 2025 werden Kosten für im Hinblick auf die bauliche Modernisierung und Erweiterung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 2.962.000 € eingeplant. Im Bereich: Beschaffung Einrichtung und Ausstattung sind 26.500 € veranschlagt. Hier sind u. a. die Beschaffung eines neuen Steckbeckenspülers in Höhe von 8.000 €, Servierwägen, Dusch- und Toilettenstühle, Speisetransportbehälter, 4 mobile Klimaanlage, 1 Stehleiter für den Hausmeister veranschlagt. Für die Beschaffung von Software werden 34.700 € eingeplant. Zur Finanzierung der Projektkosten ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.962.000 sowie ein Trägerzuschuss von 800.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 30.200 € eingeplant.

## Entwicklung Schuldendienst 2010 bis 2028



**aufgestellt:**

Dingolfing, 19.11.2024  
Landkreis Dingolfing-Landau

***Vorbericht Seniorenheime***



Melanie Leeb  
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung  
Vorberichte  
Landkreis in Zahlen  
Erläuterungen  
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer  
Kreiskämmerer



in Zahlen

2025

## Landkreis Dingolfing – Landau

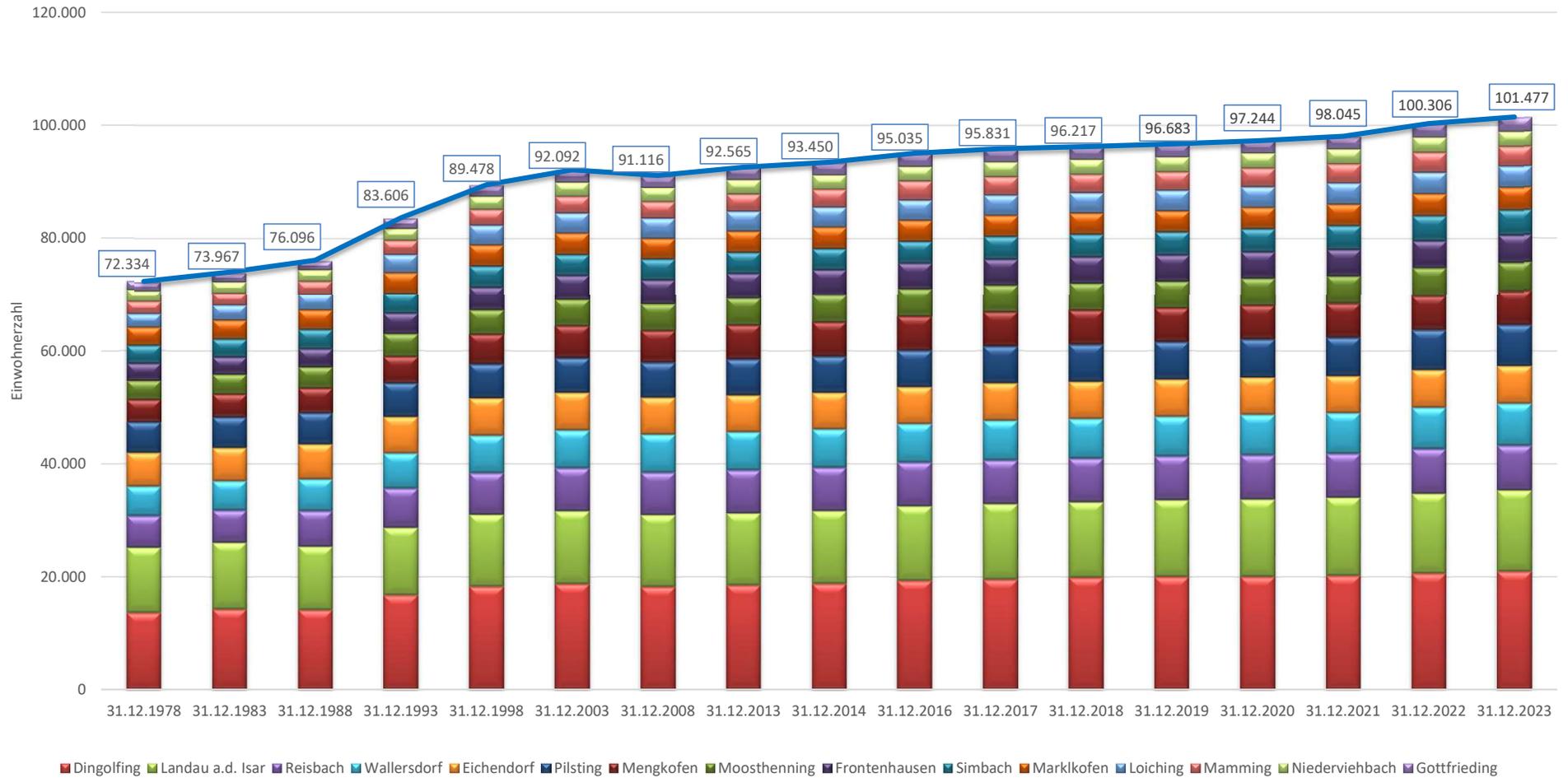
1. Fläche	Stand: 01.01.2015	877,80 km <sup>2</sup>
2. Einwohnerzahl	30.06.1972 (Gebietsreform)	72.293
	24.05.1987 (Volkszählung)	74.757
	31.12.1998	89.478
	31.12.2008	91.116
	31.12.2011(Volkszählung)	91.478
	31.12.2016	95.035
	31.12.2017	95.831
	31.12.2018	96.217
	30.12.2020	97.244
	31.12.2021	98.045
	31.12.2022	100.306
	30.06.2023	100.878
	31.12.2023	101.477
3. Bevölkerungsdichte	24.05.1987	85,18 Ew/km <sup>2</sup>
	31.12.2018	109,61 Ew/km <sup>2</sup>
	30.06.2023	114,92 Ew/km <sup>2</sup>
	31.12.2023	115,60 Ew/km <sup>2</sup>
4. Kommunale Gliederung		
Gemeinden	15	
Verwaltungsgemeinschaften	1	
davon: Städte	2	
davon: Märkte	6	
5. Kreisorgane		
Landrat	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2020
Landrat gewählter Stellvertreter	Dr. Franz Gassner - CSU	seit 01.05.2020
weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO	Manuela Wälischmiller – FW RDin Luise Lauerer	seit 01.05.2020 seit 01.05.2020
Kreistag		
	CSU	19 Sitze
	Freie Wähler	10 Sitze
	SPD	7 Sitze
	AfD	4 Sitze
	ÖDP/Aktive Bürger	4 Sitze
	Junge Bürger	4 Sitze
	GRÜNE	4 Sitze
	PRO Dingolfing-Landau	3 Sitze
	Freie Junge Wähler	3 Sitze
	FDP	2 Sitze
		<hr/> 60 Sitze
Ausschüsse	Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bauausschuss Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	
6. Straßennetz im Landkreis Dingolfing-Landau		
Stand: 01.01.2024	Bundesautobahnen	33,985 km
	Bundesstraßen	25,829 km
	Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	231,928
	<b>Kreisstraßen</b>	<b>336,027 km</b>
	Gemeinde- und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
	<b>Gesamtlänge Straßennetz:</b>	<b><u>2.071,492 km</u></b>
7. Einrichtungen des Landkreises, Gebäude und Grundstücke Verwaltung	Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Steinweg 31 Steinweg 17 Auenweg 7+7a, Dingolfing  Kfz.-Zulassungsstelle	  angemietet angemietet angemietet  angemietet

	Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5	
	Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	
<b>Schülerwohnheim für Berufsschüler</b>	Bayerwaldring 2a, Dingolfing	85 Plätze
<b>Bauhof</b>	Landau a.d.Isar, Harburger Straße 26	
<b>Jugendzeltplatz</b>	Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet
<b>Jugendübernachtungshaus</b>	Hauersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
<b>Schulpsychologe</b>	Marienplatz 8, Landau	angemietet
<b>Suchtberatung</b>	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen
<b>Sportstätten</b>	Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar	
<b>Mietweise belegt:</b>	Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing Caprima Dingolfing Eissporthalle Dingolfing Sportpark Dingolfing Kletterhalle Dingolfing Stadion Dingolfing Sportplatz Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar Hallenbad Landau a.d.Isar Freibad Landau a.d.Isar	
<b>8. Sonstige kulturelle Einrichtungen</b>	Medienzentrale Landau a.d.Isar Kreisarchäologie	Dr.-Schlögl-Platz 1 Obere Stadt 13, 36 Dingolfing, Oberer Stadtplatz 18 Landau, angemietet
<b>9. Seniorenheime</b>		
<b>St. Antonius, Mengkofen Hauptstraße 28</b>	63 Pflegeplätze 2 2	eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze eingestreuete Tagespflegeplätze
<b>St. Josef, Reisbach Krankenhausstraße 19</b>	64 2 2	Pflegeplätze eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze eingestreuete Tagespflegeplätze
<b>10. Krankenhäuser</b>		
<b>Träger: seit 01.01.2012 Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“</b>	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	110 Planbetten 110 Planbetten
<b>11. Wohngebäude</b>	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	45 Wohneinheiten 8 Garagen 58 Wohneinheiten 4 Garagen
<b>12. Hausmeisterwohnungen</b>	Realschule Landau a.d.Isar	
<b>13. Einfamilienhaus</b>	Kleegartenstraße 20, Landau FINr. 1215	
<b>14. Einfamilienhaus</b>	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
<b>15. Einfamilienhaus</b>	Dr.-Josef-Hasreiter-Str. 26, Dingolfing Flurnr. 1225/10	

16. Atemschutzübungsanlage	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	angemietet
17. Kreiseinsatzzentrale – Landau Lager für Betten + Matratzen	Höckinger Straße 40, Landau Bahnanlage 3, Eichendorf	angemietet angemietet
18. Mietobjekt für soziale Einrichtungen	Pfarrplatz 3, Dingolfing  Untervermietet an Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau e.V., sowie an Katholisches Jugendsozialwerk München e. V.	angemietet
19. Parkplatz Seit 01.01.2022	Mitarbeiterparkplatz Kugelweite Parkplatz Realschule Dingolfing Kerschensteinerstr. Flnr. 631	angemietet angemietet
Seit Mai 2022	Parkplatz Schülerwohnheim und Berufsschule Neu (ehem. Ausweichparkplatz) Bayerwaldring 2, Dingolfing Flnr. 1268/8	angemietet
Seit August 2022	Parkplatz Berufsschule Landau Flnr. 1240, 1272/3, 646/15, 646/19, 1206/33, 1206/44	
20. Asylunterkünfte	Asylunterkunft Landau Siemensstr. 3, 94405 Landau  Asylunterkunft Frontenhausen Gutenbergstr. 1, 84160 Frontenhausen  Asylunterkunft unbegleitete minderjährige Ausländer Dingolfing  Asylunterkunft unbegleitete minderjährige Ausländer Landau	angemietet 7 Plätze  angemietet 13 Plätze
21. Gemeinschaftswerkstatt	Schwaiger Str. 71, Dingolfing (Gemeinschaftswerkstatt, Asylunterkunft, Katastrophenschutzlager)	angemietet
22. Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle seit 01.01.2023	Bahnhofstr. 31, Landau  teilweise untervermietet an Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.	angemietet



## Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2023



**Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen**

	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	
<b>Realschulen</b>																							
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	28	707	29	724	28	717	28	676	28	716	30	766	
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	26	659	26	659	28	671	26	656	27	674	28	678	
<b>Summe Realschulen</b>	<b>61</b>	<b>1.577</b>	<b>59</b>	<b>1.567</b>	<b>57</b>	<b>1.493</b>	<b>55</b>	<b>1422</b>	<b>53</b>	<b>1387</b>	<b>54</b>	<b>1366</b>	<b>55</b>	<b>1383</b>	<b>56</b>	<b>1388</b>	<b>54</b>	<b>1332</b>	<b>55</b>	<b>1390</b>	<b>58</b>	<b>1444</b>	
<b>Gymnasien</b> <i>Dingolfing</i>	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	27	868	28	857	27	872	27	899	31	857	30	814	
<i>Landau</i>	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	24	813	24	793	23	789	24	777	26	728	28	714	
<b>Summe Gymnasien</b>	<b>61</b>	<b>2.046</b>	<b>56</b>	<b>1.954</b>	<b>55</b>	<b>1.880</b>	<b>49</b>	<b>1786</b>	<b>49</b>	<b>1733</b>	<b>51</b>	<b>1681</b>	<b>52</b>	<b>1650</b>	<b>50</b>	<b>1661</b>	<b>51</b>	<b>1676</b>	<b>57</b>	<b>1585</b>	<b>58</b>	<b>1528</b>	
<b>Hans-Glas-Berufsschule</b>																							
<i>Dingolfing</i>	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2144	103	2141	92	2113	90	2099	91	1999	88	1905	85	1892	88	1957	
<i>Landau</i>	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	15	294	16	251	13	222	14	226	13	240	10	201	
<i>BFS Kinderpflege</i>																					1	30	
<b>Summe Berufsschulen</b>	<b>104</b>	<b>2.325</b>	<b>111</b>	<b>2.531</b>	<b>110</b>	<b>2.503</b>	<b>110</b>	<b>2487</b>	<b>118</b>	<b>2469</b>	<b>107</b>	<b>2407</b>	<b>106</b>	<b>2350</b>	<b>104</b>	<b>2221</b>	<b>102</b>	<b>2131</b>	<b>98</b>	<b>2132</b>	<b>99</b>	<b>2188</b>	
<b>Fachoberschule</b> <i>Dingolfing</i>									4	104	7	132	4	100	4	93	4	88	4	81	4	79	
<b>Summe Fachoberschule</b>									<b>4</b>	<b>104</b>	<b>7</b>	<b>132</b>	<b>7</b>	<b>132</b>	<b>4</b>	<b>93</b>	<b>4</b>	<b>88</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>79</b>	
<b>Landwirtschafts-</b> <b>schule</b> (einsemestriger Studiengang)	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	18	1	17	1	17	1	17	1	22	
<b>Summe Landwirtschaftsschule</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	
<b>Förderzentren</b>																							
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	11	137	11	135	12	143	12	148	12	145	12	141	
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	12	146	12	150	12	149	12	162	12	134	12	138	
<b>Summe Förderschulen</b>	<b>22</b>	<b>273</b>	<b>22</b>	<b>277</b>	<b>23</b>	<b>273</b>	<b>23</b>	<b>282</b>	<b>23</b>	<b>265</b>	<b>23</b>	<b>283</b>	<b>23</b>	<b>285</b>	<b>24</b>	<b>292</b>	<b>24</b>	<b>310</b>	<b>24</b>	<b>279</b>	<b>24</b>	<b>279</b>	
<b>Schüler insgesamt</b>	<b>249</b>	<b>6.239</b>	<b>249</b>	<b>6.346</b>	<b>246</b>	<b>6.169</b>	<b>238</b>	<b>5997</b>	<b>248</b>	<b>5980</b>	<b>243</b>	<b>5889</b>	<b>244</b>	<b>5820</b>	<b>239</b>	<b>5672</b>	<b>236</b>	<b>5554</b>	<b>239</b>	<b>5484</b>	<b>244</b>	<b>5540</b>	

## Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2015/2015 bis 2024/2025



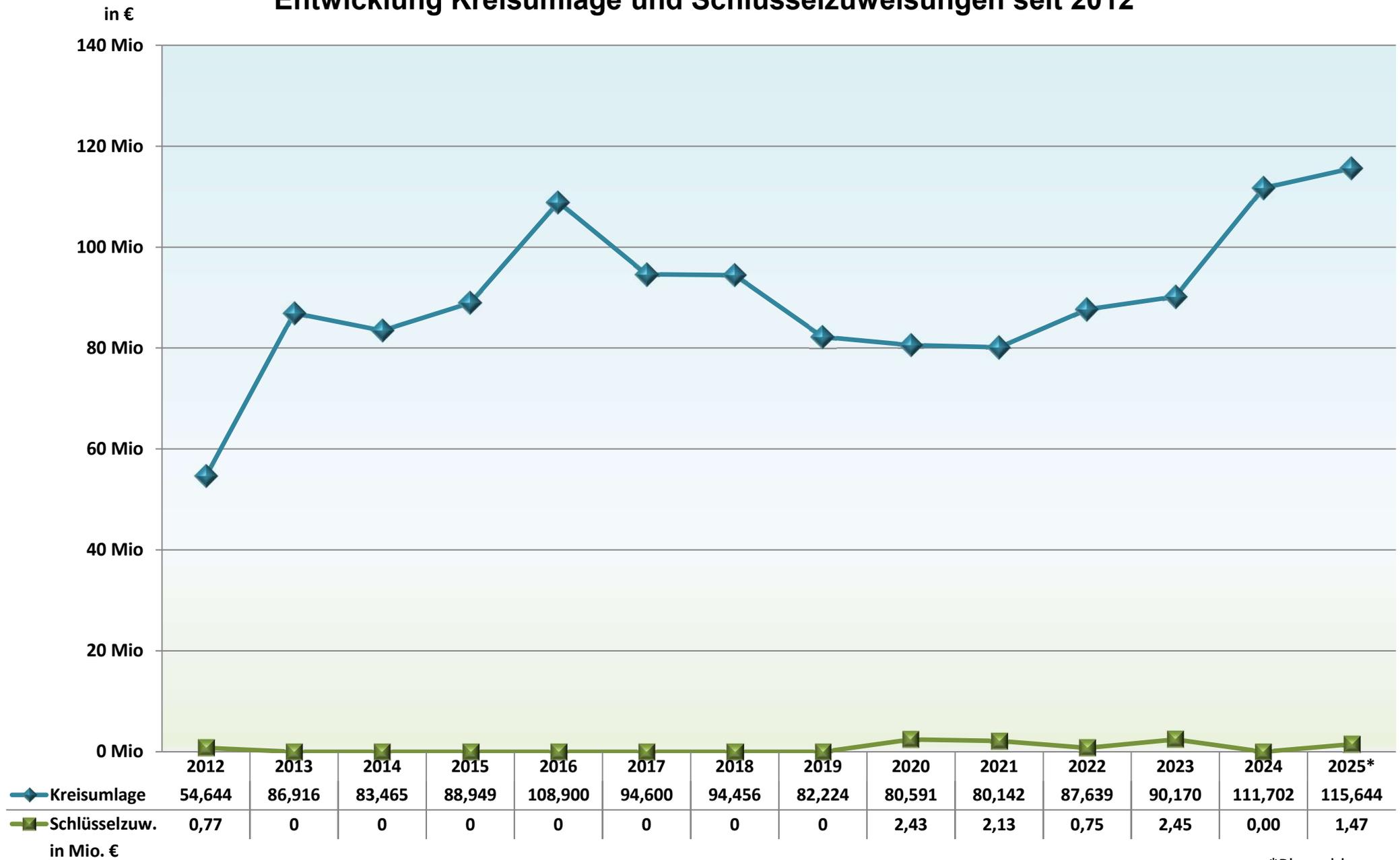
	Klassen	Schüler																		
	2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025	
Realschulen	59	1.567	57	1.493	55	1.422	53	1.387	54	1.366	55	1.383	56	1.388	54	1.332	55	1.390	58	1.444
Gymnasien	56	1.954	55	1.880	49	1.786	49	1.733	51	1.681	52	1.650	50	1.661	51	1.676	57	1.585	58	1.528
Berufsschulen	111	2.511	110	2.503	110	2.487	118	2.469	110	2.407	106	2.350	104	2.221	102	2.131	98	2.132	99	2.188
Förderschulen	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292	24	310	24	279	24	279

Niederbayern  
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2025

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2025	80% Schlüsselzuweisungen 2024	Umlagekraft 2025	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2025 49,00%	je Ew.	Vergleich in € 2024	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	<b>Dingolfing, Stadt</b> 84130 Dingolfing	20.927	118.665.582	0	118.665.582	5.670	58.146.135	2.779	61.957.233	-3.811.098	-6,15
2	<b>Eichendorf, Markt</b> 94428 Eichendorf	6.654	7.043.217	1.090.954	8.134.171	1.222	3.985.744	599	3.866.218	119.526	3,09
3	<b>Frontenhausen, Markt</b> 84160 Frontenhausen	4.858	4.540.383	1.370.486	5.910.869	1.217	2.896.326	596	2.508.484	387.842	15,46
4	<b>Gottfrieding, Gde.</b> VGem Mamming 84177 Gottfrieding	2.530	2.909.298	0	2.909.298	1.150	1.425.556	563	1.783.251	-357.695	-20,06
5	<b>Landau a.d. Isar, St.</b> 94405 Landau	14.402	26.035.023	0	26.035.023	1.808	12.757.161	886	10.235.852	2.521.309	24,63
6	<b>Loiching, Gde.</b> 84180 Loiching	3.762	4.578.182	187.398	4.765.580	1.267	2.335.134	621	2.352.972	-17.838	-0,76
7	<b>Mamming, Gde.</b> VGem Mamming 94437 Mamming	3.447	4.411.990	20.230	4.432.220	1.286	2.171.788	630	2.253.762	-81.974	-3,64
8	<b>Marklkofen, Gde.</b> 84163 Marklkofen	3.972	7.866.890	0	7.866.890	1.981	3.854.776	970	2.867.193	987.583	34,44
9	<b>Mengkofen, Gde.</b> 84152 Mengkofen	6.092	7.085.131	868.864	7.953.995	1.306	3.897.458	640	3.620.106	277.352	7,66
10	<b>Moosthenning, Gde.</b> 84164 Moosthenning	5.144	6.667.233	0	6.667.233	1.296	3.266.944	635	3.497.450	-230.506	-6,59
11	<b>Niederviehbach, Gde.</b> 84183 Niederviehbach	2.684	3.876.365	386.573	4.262.938	1.588	2.088.840	778	1.572.761	516.079	32,81
12	<b>Pilsting, Markt</b> 94431 Pilsting	7.283	10.774.506	1.681.456	12.455.962	1.710	6.103.421	838	3.482.945	2.620.476	75,24
13	<b>Reisbach, Markt</b> 94419 Reisbach	7.912	8.399.369	1.991.693	10.391.062	1.313	5.091.620	644	4.235.913	855.707	20,20
14	<b>Simbach, Markt</b> 94436 Simbach	4.396	4.711.202	442.912	5.154.114	1.172	2.525.516	575	2.832.954	-307.438	-10,85
15	<b>Wallersdorf, Markt</b> 94522 Wallersdorf	7.414	9.926.477	476.979	10.403.456	1.403	5.097.693	688	4.635.326	462.367	9,97
	<b>SUMME:</b>	101.477	<b>227.490.848</b>	<b>8.517.545</b>	<b>236.008.393</b>	2.326	<b>115.644.113</b>	1.140	<b>111.702.420</b>	<b>3.941.693</b>	<b>3,53</b>

## Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2012



\*Planzahlen

## Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich)

2015 bis 2025

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
										Plan	Plan
Grunderwerbsteuer	2.195.930	1.491.206	1.682.549	2.032.728	1.981.979	2.908.206	2.911.194	2.996.735	2.165.979	1.700.000	2.200.000
Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	2.427.424	2.126.116	748.404	2.447.448	0	1.469.800
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.560.645	1.575.567	1.700.234	1.711.580	1.780.539	1.780.539	1.796.370	1.806.794	1.821.676	1.863.700	1.885.400
Art.9 FAG Ges.Amt	255.479	257.922	260.557	262.297	291.326	292.499	293.916	295.622	298.057	304.900	308.500
Art.9 FAG Vet.Amt	64.666	70.000	70.000	70.000	70.000	63.333	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	12.033	12.148	12.273	12.355	13.416	13.470	13.536	13.614	13.726	14.000	14.200
Futtermittelrecht	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Su.pausch.Finanzzuw.	1.908.823	1.931.637	2.059.064	2.072.232	2.171.281	2.165.841	2.189.822	2.202.030	2.219.459	2.268.600	2.294.100
Kostenaufkommen	3.874.178	5.109.430	3.019.997	3.517.295	4.473.036	3.721.135	4.754.160	4.141.636	4.944.442	4.000.000	4.200.000
Verwarnungsgelder	115.142	74.384	93.989	67.185	49.162	127.259	386.035	137.152	93.264	60.000	100.000
Kreisumlage	88.949.230	108.900.267	94.599.728	94.456.079	82.223.873	80.591.089	80.141.791	87.638.799	90.169.536	111.702.400	115.644.100
Hebesatz	49%	47%	44%	42%	44%	44%	43%	43%	43,5%	45,0%	49,0%
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>97.043.303</b>	<b>117.506.924</b>	<b>101.455.327</b>	<b>102.145.519</b>	<b>90.899.331</b>	<b>91.940.954</b>	<b>92.509.118</b>	<b>97.864.756</b>	<b>102.040.127</b>	<b>119.731.000</b>	<b>125.908.000</b>
Bezirksumlage	38.121.100	48.657.566	42.999.890	43.854.608	38.063.211	36.632.313	37.275.252	40.762.231	41.457.257	49.645.600	51.213.800
Hebesatz	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	21,70%
Krankenhausumlage	2.391.603	2.676.189	2.575.192	3.263.767	3.049.189	2.544.935	2.702.051	2.673.177	2.592.856	2.818.400	3.632.700
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>40.512.703</b>	<b>51.333.755</b>	<b>45.575.082</b>	<b>47.118.375</b>	<b>41.112.400</b>	<b>39.177.248</b>	<b>39.977.303</b>	<b>43.435.408</b>	<b>44.050.113</b>	<b>52.464.000</b>	<b>54.846.500</b>
<b>Nettoeinnahmen</b>	<b>56.530.600</b>	<b>66.173.169</b>	<b>55.880.245</b>	<b>55.027.144</b>	<b>49.786.931</b>	<b>52.763.706</b>	<b>52.531.815</b>	<b>54.429.348</b>	<b>57.990.014</b>	<b>67.267.000</b>	<b>71.061.500</b>
Einwohner	92.565	93.450	94.405	94.759	95.831	96.217	96.683	97.244	98.045	100.306	101.477
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.) pro Einwohner	523,27	616,01	519,30	499,56	429,00	455,65	437,42	462,26	495,35	590,58	613,61

## Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

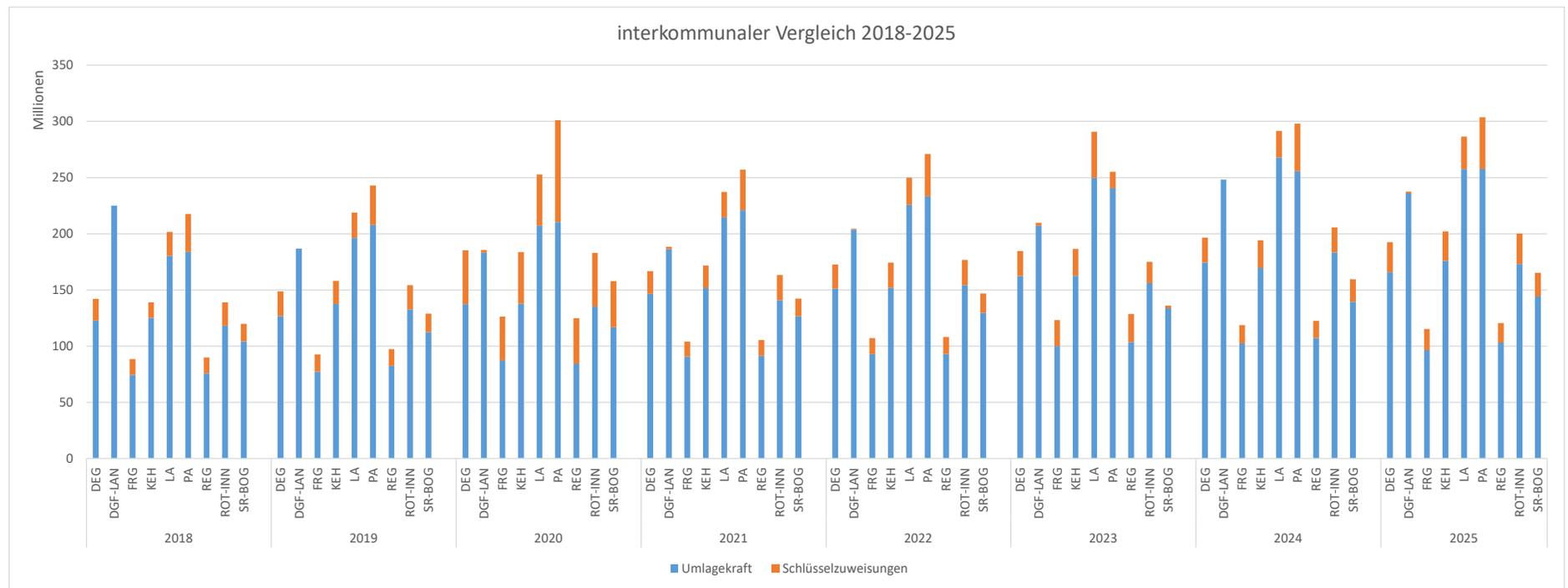
Landkreis	2018				2019				2020				2021			
	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	1.043,10	4	44	<b>43,00</b>	1.067,24	7	59	<b>43,00</b>	1.150,42	4	47	<b>43,00</b>	1.227,62	5	42	<b>46,00</b>
<b>Dingolfing-Landau</b>	<b>2.366,45</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>42,00</b>	<b>1.950,02</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>44,00</b>	<b>1.903,63</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>44,00</b>	<b>1.927,70</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>43,00</b>
Freyung-Grafenau	951,57	9	69	<b>49,25</b>	988,47	9	71	<b>48,75</b>	1.115,89	7	61	<b>47,50</b>	1.155,72	8	58	<b>47,50</b>
Kelheim	1.042,99	5	45	<b>46,00</b>	1.136,35	3	35	<b>44,50</b>	1.127,07	5	56	<b>43,50</b>	1.231,53	4	40	<b>42,00</b>
Landshut	1.160,43	2	14	<b>49,00</b>	1.248,26	2	19	<b>48,50</b>	1.304,70	2	13	<b>47,50</b>	1.341,41	2	15	<b>47,50</b>
Passau	973,75	8	67	<b>42,50</b>	1.091,32	6	51	<b>41,50</b>	1.096,26	8	67	<b>41,50</b>	1.146,76	9	62	<b>41,50</b>
Regen	983,86	7	66	<b>48,00</b>	1.064,52	8	60	<b>48,00</b>	1.087,47	9	69	<b>48,00</b>	1.180,60	6	51	<b>48,00</b>
Rottal-Inn	987,35	6	61	<b>46,50</b>	1.104,09	5	48	<b>46,50</b>	1.119,67	6	59	<b>45,50</b>	1.159,76	7	57	<b>45,50</b>
Straubing-Bogen	1.051,91	3	38	<b>45,50</b>	1.126,00	4	41	<b>45,00</b>	1.158,47	3	44	<b>45,00</b>	1.250,65	3	31	<b>46,00</b>
Land Bayern	1.178,43				1.253,95				1.322,19				1.347,38			
RBZ Ndb.	1.150,95		2		1.189,89		3		1.219,10		3		1.279,57		2	

Landkreis	2022				2023				2024				2025			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	1.266,28	5	47	<b>46,00</b>	1.347,62	3	41	46,00	1.427,58	4	34	50,00	1.346,86	6	55	
<b>Dingolfing-Landau</b>	<b>2.095,87</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>43,00</b>	<b>2.114,20</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	43,50	<b>2.474,70</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	45,00	<b>2.325,72</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>49,00*</b>
Freyung-Grafenau	1.184,29	9	67	<b>47,00</b>	1.271,39	8	58	47,00	1.293,44	3	61	49,75	1.211,70	9	71	
Kelheim	1.231,70	6	56	<b>47,40</b>	1.313,03	5	48	49,50	1.347,61	6	52	49,50	1.391,30	3	46	
Landshut	1.400,33	2	17	<b>47,50</b>	1.539,45	2	14	47,50	1.625,87	2	10	47,50	1.554,95	2	15	
Passau	1.205,91	7	61	<b>41,50</b>	1.239,27	9	68	41,50	1.297,97	8	59	46,50	1.303,25	8	63	
Regen	1.205,18	8	62	<b>48,00</b>	1.344,01	4	83	48,00	1.372,48	5	49	48,00	1.322,69	7	60	
Rottal-Inn	1.267,69	4	47	<b>45,00</b>	1.276,93	7	55	47,00	1.473,22	3	55	48,00	1.386,59	4	47	
Straubing-Bogen	1.273,80	3	44	<b>46,00</b>	1.306,04	6	50	47,00	1.343,05	7	53	49,00	1.384,02	5	48	
Land Bayern	1.452,12				1.521,69				1.574,63				1.571,30			
RBZ Ndb.	1.337,09		4		1.404,89		4		1.504,35		3		1.462,16		4	

## Vergleich ab 1998 - 2025 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
◆ Niederbayern	41,0	41,9	43,4	43,9	44,4	45,9	46,5	48,8	47,0	45,7	45,3	44,4	44,9	47,2	48,5	48,5	47,9	48,5	47,6	46,9	45,8	45,5	45,1	45,2	45,7	46,3	48,1	
■ DGF-LAN	37,5	37,5	40,0	40,0	40,0	43,0	43,5	45,0	43,0	43,0	46,0	46,0	46,0	46,0	48,0	49,0	49,0	49,0	47,0	44,0	42,0	44,0	44,0	43,0	43,0	44,0	45,0	49,0
▲ Bayern	43,9	44,7	44,8	44,8	44,6	45,6	47,1	49,0	48,0	47,1	45,6	45,3	46,1	48,1	49,5	48,4	47,8	47,4	47,0	46,4	46,1	45,5	45,2	45,2	45,3	46,4		



## Krankenhausumlage 2007 - 2025 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

